Otto Schneid
Papers

Es wäre gewiß natürlicher u gesünder, wenn jeder Liebesroman, jede erotische Kurzgeschichte u jede gemeinsame Lebensgeschichte eines Menschenpaars sich nur zwischen Zweien abspielte. Wenn sie, von ihren Gefühlen geleitet u im Einklang mit den Umständen, wüßten, was sie tun sollen u wie sie es ~~am besten~~ machen können, damit ihre Beziehg den besten Inhalt habe u das gemeinsame Stück Leben (sinnvoll u möglichst) ~~am schönsten~~ verbracht sei. In Wirklichkeit allerdings spricht man über diese Angelegenheiten Zweier mit Vielen, gestattet ihnen vielerlei Einmischungen u ermutigt sie noch zu solchen, schreibt u liest eine Unzahl überflüssiger Bücher, die bald Vorbild, bald Warnung zu sein vorgeben, lernt aus ihnen, was man von Natur u Leben lernen sollte u nimt daher viel von ihrer Inkompetenz u Unlauterkeit auf; u außer schwerer u leichter Literatur schluckt man noch Programe mancher Medien, die nur Ware sind u Ware verkaufen.

(selbst dort)

Wir sollten aber ein paar verhältnismäßig unauffällige Fehlleistungen Kants nicht unbeachtet lassen, weil sie nicht nur gegen ihn sprechen, sondern zugleich die für ihn, indem sie zu seiner größten Fehlleistg sozusagen überleiten u fast ausgleichend wirken. Denn schon in der K d r V macht er ~~selbst~~ aus seiner teleologischen Grundstimmung kein Hehl u es gibt Stellen, denen melodramatische Begleitung mit Kirchenorgel nicht übel passen würde. ~~Was aber dabei~~ Besonders beklagenswert ist aber der Umstand, daß er Theo-teleologie nicht etwa offen u irgendwie motivierend einführt, was immerhin eines großen Denkers nicht ganz unwürdig wäre, da eine solche Form dem erschreckenden Inhalt doch ein wenig versöhnen würde, wie er es ja selbst oft ~~ganz~~ hält; sondern en passant von der Vorsehung oder von einer großen Gabe des Himels spricht, als ob diese Begriffe selbstverständlich wären u auch in philosophischen Werken ~~so~~ keiner Begründung bedürften, so daß sie nur als Implikationen an unserm Bewußtsein vorbeizuhuschen brauchten, um darin umso reibungsloser aufgenommen zu werden. Eine andere Deutung ~~dieser~~ seiner nicht gerade antidogmatischen Phraseologie ~~soll~~ kann erwähnt werden, ist aber (selbst als ~~teilweises~~ Begleitmotiv) ~~auf~~ ~~Kant~~ unwahrscheinlich. Gleichzeitig oder fast gleichzeitig u ~~Kants~~ seiner scharfsinnigen Widerlegungen von ~~der~~ Gottesbeweisen, ~~die als Kernstück seines ersten Hauptwerks gelten kann~~, mag Kant das Gefühl gehabt haben, sich zu weit vorgewagt zu haben u die frommen Redensarten mögen einen Versuch bedeuten, den gefährlichen Eindruck der Hauptsache abzuschwächen. ~~In bez~~ So oder so ~~ist aber ist es~~ hilft uns gerade die Verwirrung, in die uns das Kirchliche Vocabulaire versetzt, die Negation ~~der~~ ~~richtigsten~~ entscheidender Ergebnisse des ersten Hauptwerks im zweiten Hauptwerk nicht ganz unvorbereitet zu erwarten.

Aus der Perspektive einer tentativen Psychologie Kants fällt in diesem Zusammenhang seine reichliche ~~Verw~~ Verwendg finaler Termini überhaupt auf, wie etwa Bestimmung, wobei nicht immer deutlich ist, ob er unter deren Subjekt sich selbst, den Menschen schlechthin oder Gott versteht.

besonders des von Anselm von Canterbury ~~stammenden~~ ersonnenen,

den unvoreingenommenen Leser mit

passim auch vom göttlichen Verstande, u von Gott selbst u zw in einem rein klerikalen Stil,

u in den "Prolegomena"

In der Knechtschaft des Wesenlosen

Ein Eklektizismus, der keiner ist

δ? δ?

<u>Exaktheit u Systematik</u> Gerade i d Zeit, in der diese Prinzipien f die Physik u d Chemie an Bedeutg derart zugenommen hb, hat die Phils ihre Wertschätzg auf ein Minimum reduziert. Aber während in d Vergght derartige Rückzug oder Rückgang dieser Prinzpn in der Phils. der Zunahme d Mystik entsprach, sind sie jetzt eher vor einem anwachsenden Realism zurückgewichen. Diesem müssen wir jedoch zugutehalten, daß er nicht R schlechtweg, sond seinem Inhalt nach vorwiegd humanistisch ist. Der Meing, die Phils sei im Abstieg, liefert ihr realist Charakter keine Argumente. Im Ggtl, <u>dieser</u> Rlsm bringt die Ph ihrem prakt Ziel näher als es die Ideen des 17. u 18. Jhs konnten.

[<u>Es ist das prkt Ziel</u>, dem Msch in sr innern Not z helfen, ihm Lösg <u>seiner</u> Probleme zu ermögl; im Ggsatz zu den aus d Luft gegriff oder doch abstr Problemen, die sich nicht aus dem Dasein d Menschen ergeben, deren Lösgn also keinen echten mschl oder soz Wert hb.

III

Eine besonders schwerwiegende Unzweckmäßigkeit unserer Natur ist die Angrenzung (?) Bindg d Genitalzone an die Urinfunktion u die Exkretion. Dieses Zusammengefügtsein ist durch keine Logik motiviert. Für die gesamte psycholog u vor allem f d. eth. Entwicklg des Menschen war sie verhängnisvoll, denn sie ist d somatische Ausgangspunkt ~~unserer~~ der immer noch geradezu unausrottbaren Identifizierg v Geschlecht u Schmutz.

Die den kirchl Himmel bevölkernden Engel sind also notwendig Kastraten u ihrer beiden andern erwähnten Funktionen beraubt oder diese sind zumindest gut verschleiert. Wenn wir uns im Ggsatz dazu Lebewesen vorstellen wollten, die vollkommener gebaut wären als wir, würden wir eher an solche denken, die alle Funktionen besitzen, aber ohne die folgenschwere Zusammendrängg.

Krug des Trostes

Viele arme Leute umdrängten ihn. Er glich einem alten Weisen u hatte einen langen weißen Bart, aber vielleicht war er nur ein Krug. Er neigte sich zu ihnen, denn sie konnten sich nicht aufrichten. Schwere Ketten zogen ihre Hände nieder. Er schien ihnen einen kräftigenden süßen Trank zu geben, doch mag sein, daß er ihnen etwas zuflüsterte, was ihnen so wohl tat, daß sie ihre Ketten nicht merkten. Nur einer wollte sich offenbar nicht damit begnügen. Er richtete sich ganz empor u sagte leise, aber vernehmlich: Nein, gib uns nicht länger von deiner Güte u Süße! Laß uns unglücklich sein, die Ketten fühlen, hören[2] u sehen[1], gib uns die Verzweiflung wieder, die du uns genommen hast! Sie wird uns die Stärke geben, die wir brauchen, um diese Ketten zu ~~brechen~~ sprengen —

~~Er erhob er seine Hände im Schwung, Wie um zeig Ketten zu sehen u zu zeigen, zeigen, u sie zerbrach der gute Krug zerbrach.~~

Um Allen seine gekketteten Hände zu zeigen, riß er sie in die Höhe, u der gute Krug zerbrach.

שטרנברג
זמיר ה׳
שטנצ׳ג
חסי

2 פירנצה

גבריאל
ו רדין [illegible]-ורו
שמה [illegible]
טב קומט

שפינג
[illegible]
Jordan
יהודית סלומון
~~[illegible]~~ סייקוביץ

(יונס 21)
חצן
בר

גויטין
אוגוט

1) ציור ופסל בישראל (2 הרצאות)
2) אמנות בישראל
3) בעקבות אבותינו (אורנ׳)
4) ישראל בעיני אמנים
5) התישבות והקלטות.
6) מקומות קדושים בישראל
7) הגליל והנגב מימי קדם עד היום. (היסט. ואורנ׳)
8) ~~[illegible]~~

אמנות כללית

1) אדם קדמון
2) אמנות ותרבות במצרים העתיקה.
3) שומר - אכד - בבל — ואמנותם
4) רמברנדט
5) ון גוך - חייו ויצירתו
6) לאונרדו
7) שאגאל
8) אימפרסיוניזם
9) האמ׳ היהודית מימי קדם עד ימינו.

R.M.S. "QUEEN ELIZABETH"

GIRLS

Girls have always been the most popular subject for sentimental songs. Below, taken from songs, are clues to the identity of the serenaded lassies.

1 What girl was a wild sort of devil ....
2 Who looked sweet upon a bicycle ....
3 Whose fair face beams ....
4 What lass has light brown hair ....
5 Whose hair is red and eyes are blue ....
6 Who was sweet as apple cider ....
7 What girl wore size nine shoes ....
8 Whose hair is like the night ....
9 After all there is really only one ....
10 Who will marry, never to part ....
11 Which lassie plays a banjo ....
12 Who is the mysterious girl ....
13 Who is the sweet girl ....
14 Of whom do you count all the charms ....
15 Who was the Parle Voo girl ....
16 Who is the girl he lost ....
17 Who is the girl he fel in love with ....
18 Who is sweeter than sugar cane ....
19 Which girl will he take home again ....
20 Who is the finest in the state of Carolina ....

A prize will be awarded for the first correct or nearest correct solution received at the Purser's Bureau. The competition will be closed at 5.00 p.m., today, and the winning entry, together with the key solution, will be posted on the Notice Board outside the Purser's Bureau at 6.00 p.m.

Passenger's Name ....

Room No. .... Time handed in ....

No. 2

תֵּבָה מב

שְׁבוּעַ שֵׁנִי
נֹחַ.

Come - בֹּא

Your family - בֵּיתְךָ

I have seen - רָאִיתִי

The beast- הַבְּהֵמָה

X 1) ~~The clean-~~ הַטְּהוֹרָה

You shall take - תִּקַּח

X 2) ~~I'll cause it to rain -~~ מַמְטִיר

X 3) ~~I will destroy -~~ וּמָחִיתִי

X 4) ~~Universe -~~ הַיְקוּם

He commanded him - צִוָּהוּ

X 5) ~~Were broken up -~~ נִבְקְעוּ

X 6) ~~Fountains -~~ מַעְיְנוֹת

X 7) ~~Great deep-~~ תְּהוֹם רַבָּה

X 8) ~~(Chimneys) Windows~~ - אֲרֻבּוֹת

Were opened - נִפְתָּחוּ

X 9) ~~They increased -~~ וַיִּרְבּוּ

X 10) ~~They carried -~~ וַיִּשְׂאוּ

X 11) ~~She was lifted up -~~ וַתָּרָם

She went upon - וַתֵּלֶךְ

X 12) ~~Were stronger -~~ גָּבְרוּ

X 13) ~~They covered -~~ וַיְכֻסּוּ

High - גְּבֹהִים

Under - תַּחַת

~~Died -~~ וַיִּגְוַע

X 14) ~~In his nostrils -~~ בְּאַפָּיו

X 15) In the dry land - בֶּחָרָבָה

when I start a painting, I do not what I'm going to do.

Dubuffet:

A painting which I like has to be one which ceases to be a painting. It can be painted by anybody without any preparation, without any artistic education, and without talent.

10	8
1	1
1	8
	2
2	11
2	34
2	6
4	~~44~~ 43
3	
28	4
9	18
3	5
4	10
17	3
66	5
	8
	53

Raum 54, 67,
84-93, 124 f
180, 217
R u. Zeit

32 A, 34, 83, 84,
98, 100, 102-118,
147, 148, 161-165
187, 194-196, 206,
224, 468, 179-182
199-201
230, 238-240, 246 f
(1. Antinomie:
454-456, 460 f, 509

373 f 454-456

91, 100, 535-540

Z 44 49 94-105 197 A
213-222, 328-330,
218, 255, 293

(5)

אחרות, וחדר-האוכל שלו פתוח כלפי המזרח והדרום וסגור כלפי הים והצפון; על יד האחת
משתי כניסותיו סגור השיפוע בידי צפון למודעות; אבל סמוך לשער בית
ההסתדרות השכן מתרוממת צופן גבוהה, שאינה אפילו מוצבת בהדבקת מודעות, אדרבה,
אסור להדביק עליה, ומטרתה היחידה לכסות את האמפיתיאטרון העולה מלמטה.

גם קבלנינו וקמרנליהם הרי לא הבינו המלאה לצרכי המצב
הטופוגראפי של בניה בדרך. את החצר הנוצר כלו בהבליטות מקיפים מעתים
בסדר הסוגר אותו / וסביבתו בפני הנוף ולא פעם תמצא מונומנטלי שהוגשו לשדה,
מעצור אכלר לשון אף של ראש גבעה, אחת להסתדר לנוף ולכל הדרום,
פומר בצורת חצאי-קרים שיוליכו את המבט למרחקים הפרושים מסביב.
אין אצלנו עדיין ביקורת אסתטית-אמנותית המטפלת בשאלות הארכיטקטורה,
בוזיל והארכיבלים הפשיטים דוגמת ייאנוז כמוקן מלבקר איש את מעשי רעהו.
הראשונה יבין ... היתה לסדר את מוחו בצורה ולהצמיח
כן להסתכלות אסתטית בבנית הישוב והבנייה בהסתדרותית בפרט.
ובודאי יבין הביקורת בגלל זאת את כוונת המחבר בדבריו.

Mensch notwdg u frei zugleich. Computer nur v Ntwdgkt bestimt
Materie ≠ Energie : Maten ≠ plus u Identitätsymbol
Gehirn <u>an sich</u> folgt nur d Ntwdgkt. In sr Identität m Geist zugleich frei.
Aseität u Idtt v Maten u Geist ist Nwdgkt einerseits, Fht andseits.

Do you know that you are?
" " " what " "
" " " that " " a computer?

Why can humans ~~built~~ make you whereas you cannot ~~build~~ make humans?
" " " understand you " " " understand " ?
What is necessity?
Is your thinking determined by necessity?
" " " " " " only?

What is freedom?
If you would wish to move to another place, could you do ~~that?~~ so?
" " " " to keep silence about your knowledge, " " " "
" " " " " solve a problem you are not asked to solve, could you do ~~that?~~ so?
Would you like to know things about which you get no information?
Could you utter information about such things?

KJ, WW, p 225

Denken ist das alldurchdringende Wesen des Menschen…

Es gibt f uns nichts, das nicht dch unser Denken getroffen würde, nichts, das ohne D f uns Sein hätte. …

Das D hat dch s Universalität d Vorrang, daß es überall hindringt, weil nichts sich ihm entziehen kann.

1 2 97 330
50
5 328 f
Zeitpunkt
Nichts u. Nirwana

1988 c
7 774 c
21 103 ab
101 a
3 506 a

Erkenntnistheorie: Teilgebiet d. Psychologie, Grenzgebiet zw. Psychologie u. Logik
Dessen d. Ethik: Menschlichkeit
Vorstellung u. Idee: gradueller Unterschied

W

Willoughby, Real Estate
or
Le Page, — " —

Ihr Motto

Αἶσα Μοῖρα, μοῖραι auch Todesgöttin
Parca fatum (fari)
Διὸς αἶσα 3 Parcae, Fates
χθονός
τύχη

θάνατος καὶ μοῖρα

κατὰ μοῖραν rechtmäßig

3: Clotho, Lachesis, Atropos
Κλωθώ, Λάχεσις, Ἄτροπος
Spinnerin ~~[illegible]~~ | Verteilerin d Lose | Unbeugsam
Spinnrocken | spinnen | Faden durchschneidet Schere

Nornen: Urdh, Verdandi, Skuld
Vgenht, Ggwt, Zkft

Keine Lehre vom Sein

is! James

Weitere Einordnungen

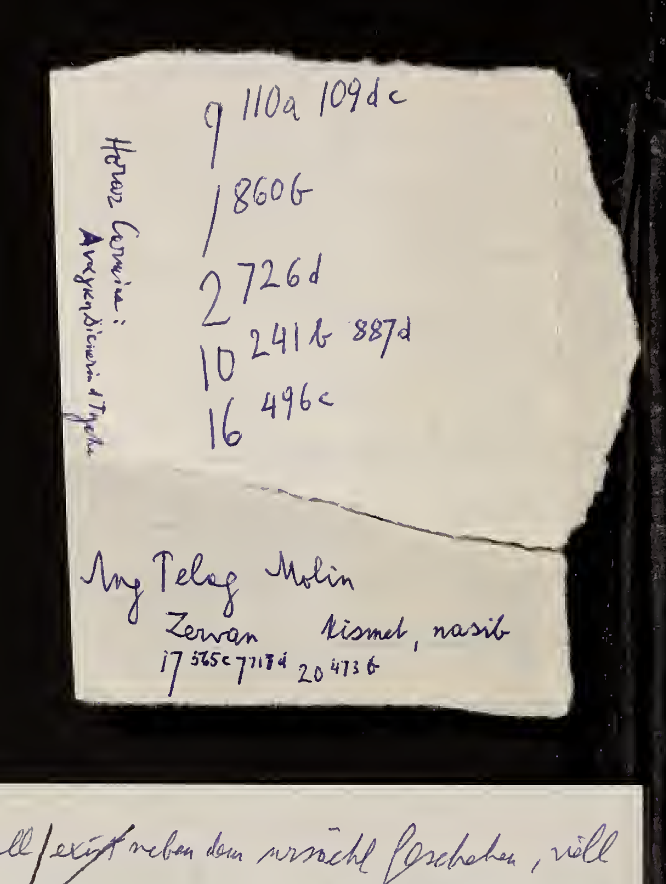
Schicksal

Idee u Wissft (Pl, Ar)
~~D stille Pionier~~ (Skr. Gestirn)
Zweifel u Erk (Pyrrh, Tim) Stoa
Blütezeit d Unterdrückg
Myst
Dex
Spin
Hume
Kant u Schule
Ntwssft
~~Eint~~

Umbau d röm Zft in E
II Die Idee
I ~~II~~ Die gegnerischen Mächte incl. Dogmatism
III Moglkt u Vision
Quellen d fr Erk.

Teil Man

Stephanus, Paris 16. Jh.
Apology VIII, l 2nd sentence.
~~or in Little Hippias (early dialogue)~~
p. 21 (d) section



Horaz Carmina:
Anagendienerin d Tyche

9 110a 109dc
1 860b
2 726d
10 241b 887d
16 496c

Ang Teleg Molin
Zervan kismet, nasib
17 565c 7118d 20 473b

D Zufall ~~existiert~~ neben dem ursächl Geschehen, voll als bestimmte Form gesetzlicher ~~rati~~ relationaler Bindgn.
Man könnte sagen daß
im großen Maßstabe einige Gesetzlichkeit zu sehen ist, im 15
kl aber eher Herrschaft des Zflls.

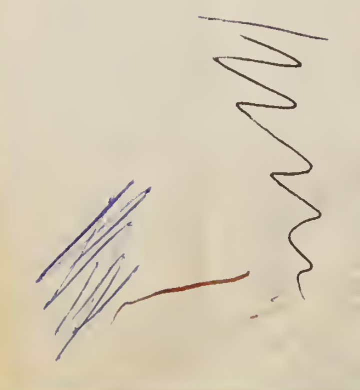
[illegible] 16

"Es ist üb ~~jd Zwfl~~ erhab, daß d Schicks jedes (Getreide) Korns zufallbedingt ist." 17 Stoff f Antinomie

"~~Die~~" Urs besteht aus unendl vielen Ursachen.

~~Die~~ Fällen, in denen eine (oder einige ~~ist~~) sichtbar ist, ist man leicht bereit, den Kaslt anzuerkennen. Nicht so, wo auch nicht eine Urs sichtb ist u trotzd viele bestehen..

2557 Yonge Str 4 Winde:
Pfeffminz, Fenchel, Anis, Kümel
Drug Store
Fixit, Blender
Laundry, 6 shirts ~~5000~~
7h



1726 - 1790 ?

A
B
C 100
D 500
E
F
G
H
I 1
10 — J 20
20 — K 90
30 — L 50 600
40 — M 1000
50 — N
60 — O 1710
70 — P
80 — Q
90 — R
100 S
200 T
300 U
400 V
500 W
600 X 10
Y
Z

ADKRX

500 10

1500
20
90
10

Reclam 1003 ✓

ppp Tempel ~~1007~~ ~~ppp~~ 1107

P ✓ J.-H. 3418 Drummond

2.40
4

115

PP 7013

ppp 7014 Snyder & Co. 440 Park Ave NY 10016 (9455)

ppp 7319 Leibniz Pfeffer & Simons 31 Union Sq NY 10003 ~~9424~~

ppp 1092 9538 ✓

9523 ✓

ppp 1100 9444

9531 ✓

ppp 1097 9413

ppp 1103 3043

5

" " 7 9522 ✓

ppp 1111

1113 9984 Zft

9528 ✓

10007 9574

6

7

9

(60) 59

Fred Dodd Dist 57

9553 8

55

Halle 5

~~הזוך~~ ? ?
הזוך אשנה

JSH

Dir Gen of Unesco René ~~Hutten~~ Mahen (?)
Ass UN, Con x)

18 Delsise Park Gardens, Ldn NW3

Francis Huxley

Edward Goldsmith,
73 Kew Green,
near Richmond,
Surrey

T Linton

x) 63 Sparks St
Ottawa
K1T 5A6

במפרשים
על ענף
היום גם אגה
אל חופי
באזני מנוף
קרן הפיך
זמות לגלוף
נמור המש
בנמר אמש
יציג שלו
לרגע ונצחים
לילה יונק
פריג
~~[illegible]~~
שלו בחנות
אות עלבות
~~[illegible]~~
עצי רגע
המגנה
רכבת מתגית
כאילו תמיג
~~עם מפרש~~ אוג
בכר שינה
מצי תנו
אולם
אומות
רוחות וסער
על ראשון

Hartmann Ed. v Gesch d Metaphysik 2 vol 1899 - 1900

Hartmann Nicolai Grundzüge einer Metaphysik d Erkenntnis W d G DM 42.-

Otto Schneid
Papers

with regards from the artist
sent from



A. CASCONE GALLERY
830 Yonge St., Toronto, Canada
Phone WA. 1-3335

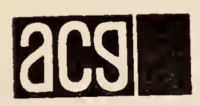
prof. dr. **Otto Schneid**
painter and sculptor

LAURELCREST AVE.,
DOWNSVIEW, ONT., CANADA

~~552 Winona Drive~~
~~Toronto 10, Ont., Canada~~

~~Phone: 782-4841~~

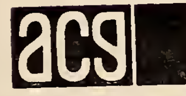
with regards from the artist
sent from



A. CASCONE GALLERY
830 Yonge St., Toronto, Canada
Phone WA. 1-3335

23

with regards from the artist
sent from



A. CASCONE GALLERY
830 Yonge St., Toronto, Canada
Phone WA. 1-3335

with regards from the artist
sent from



A. CASCONE GALLERY
830 Yonge St., Toronto, Canada
Phone WA. 1-3335

with regards from the artist
sent from



A. CASCONE GALLERY
830 Yonge St., Toronto, Canada
Phone WA. 1-3335

with regards from the artist
sent from



A. CASCONE GALLERY
830 Yonge St., Toronto, Canada
Phone WA. 1-3335

Laplace
2 646c
15 87c
6 580c
18 581d
1 331a Kant 6580a
2 ?? 1342b

Schopenhauer,
Parerga Sch.

~~f Lemaître~~

53 | 26 | 27 | 6 = =

6.000.000

18 6 13 21 | 58

Euclid-space
8 383c
Math 15 150c 158d
Quaternions 18 836A c 21 942c
10 189f
9 601c
7 324c
1 850a
Vectors 23 16c 18d, 17c, 16

---

1 331a 60c | 197c 405a
2 667c
11 917c
22 63b 46d
4 930a
5 328c
7 283b
Logical Positivism
Hume
Pyrrhon

Frost
10 505c
Ethe 13 22c
Jew. 4 537b
Neo-Pl 16 218b
Rosier 19 558b

Metaphys.
15 325 205C b
326b
2 393d
22 52a 64a
17 760b 758a
8 574c 306d 650b
53d
1 772d
20 116c
13 41a
10 1016c 772d 711b
13 448c
12 249a 251a 457b 341a

Mx 7 357b 774d
16 802a
0 582a
10 5 277b
11 802d
Agn 1 331a
160c
ath 2 667c
THH 11 917c
theis 22 46d
22 63b

Vector

Molecalae nicht ewig, sondern entstehen [illegible] Zeitalter der vorwiegenden Zentrifugalität.

Umsetzungen: Masse-Energie u. vice versa; Energie in Arbeit

Degeneration theory 6^{207a} ? 6^{249b}

Ad IV

Conscience ~~6?~~ 6^{363b} 20^{701b}

Karma 13^{283d} 3^{563c} 4^{355a} 22^{69c} Greek Phil 17^{743c}

21^{429d} Stoa, Zenon 23^{945b}. 20^{321d} Seneca, Marcus Aurelius 14^{870c} 2^{82a} 10^{872d}

" 432b & Plato 7^{356d} – Plotinus 18^{81b}. Epicurus 8^{638a} 10^{772d}

" 430d 18^{48d} 17^{756c}

20^{775a} Spinoza. Schopenhauer 20^{100b} 8^{765d}

Slav. b 13^{266b} 21^{234b}

8^{772b} – 22^{912} – 8^{753a} Utilitarianism Kant 17^{756d} – 2^{667d} – 1^{50b} – 1^{98a}

8^{754a}, 8^{774a} Ethics 8^{757c} 8^{772d} $8^{763a, c}$ $760a$

Jr. 13^{42b} 20^{101a} Revelation 5^{698d} 19^{110b}

13^{455c} 8^{650c} Superego 18^{690cb} Protagoras 18^{601c} 13^{449c}

Philosophy 17^{743b} $745a$ 10^{370a} Porphyr 18^{245d} 16^{218a}

Hegel 3^{205b} Pythag. 18^{802c}

" 11^{302} 11^{300c} 17^{744b} ~~756~~ 17^{756b} 8^{763a}....

Hist. 11^{528b}

Hedonism Hume 11^{836d}

Moral Philosophy and War
Classic Ethics and Slavery
On Man and Animal

8 17 18

~~Ind~~ Ibn Sina, Avicenna 2^{915b} 2^{190c}

A Time and its Art
Art Loses its Content

Art Loses its Form
Raising the Subject
The End of Making
Nothing
Post-Zeroism

~~A Time and its Art~~

Now let us confront our results won so far with [visual] art of today.

3 ~~p. 5, 2 : explanatory~~

1 art development

p. 7, after 3: [Nevertheless,] ~~The~~ the transportation of ~~the~~ heavy junk ~~, however,~~ is expensive. It is easier to get ~~boxes~~ from a food market boxes and to sign them.

7, 7: anew. Beyond

7, 10 traced. It

End: Is it not an allusion to the possible end of the decay of man?

[illegible]

TOWARD OLD

Otto Schweid,
Papers

1) Die ersten "Ergänzungen" habe ich in das vom Europa Vlg zurückbekommene Ms eingetragen, zugleich in die 2 anderen Kopien.

2) Dann, im Sommer 1968, habe ich, wie aus Briefen hervorgeht, "23" Seiten Ergänzungen an Frau Liepman geschickt. (Es müssen 24 gewesen sein, dieser Unterschied ist noch unaufgeklärt.)

3) Die weiteren Ergänzungen habe ich seither fortgesetzt, teils getippt, teils handgeschrieben.

ALSO: Ich muß Frau Dr L. schreiben, die 2. Ergzgn für ungültig erklären u. ihr die aufs neue zu tippenden 2. + 3. schicken; ihr oder .. ?

Wo aber sind die topcopies der hinzugefügten ganzen Seiten 116a, b u. 389a-d ?

prof. dr. Otto Schneid
48 LAURELCREST AVE.,
DOWNSVIEW, ONT., CANADA

Hermann Diels, Die Fragmente der Vorsokratiker (3 Bde, gr.u.deutsch)

Schopenhauer, 6 Bde, hg. Ed. Grisebach, Reclam

Kant, Kritik der reinen Vernunft

Kritik der praktischen Vernunft

Kritik der Urteilskraft

Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft

(oder statt dieser Schriften eine billige Gesamtausgabe)

Ed. v. Hartmann, Geschichte der Metaphysik, 2 Bde, 1899-1900

Nicolai Hartmann, Grundzüge einer Metaphysik der Erkenntnis

Spinoza: die bei Reclam erschienenen Werke

Gombrich 38 Ekhnaton

Cheney 53 Lioness VI

87 Hatshepsut IV

91 Thutmosis III IV

94 Ekhn. Daughter V

95 " V

101 Ramses II V

Diez ~~2 } Luristan~~ VII

~~3~~ VII

~~4~~ VII

~~Hou~~ Godard jar 1 VII

" 8 VII

tiles (ca 1150) 9 VII

handle of whetstone 12 VII

Gold goblet 1000-900 p 65 VII

side of bit 10 VII

~~handle 12~~

horses 24 ~~29~~ VII

Persepolis 42 VII

", Lion and ~~horse~~ bull 47 VII

", Procession 49 VII

" 53 VII

56 "Ka'ba" VII

57 Walsh; Rastem VII

Tomb of Darius?

35 Fire altars pre-Achm.? VII

28 Statuette VII

Pope 28–29 Situla VII

41 Head bronze VII

before 1000?

145 Ass Kgs-kopf VI
148 Tiergarten,
Blutspeid. Löwe VI
149 Weinlaube VI
XVIII Nentab. glas Zgl III
XIX Boghasköi VI
XXI Senjirli VI
162 Lyk Flsgrab VI

~~XVII Susa, Fries~~

Viegra 20 Yazilikaya VI
35 Charkemish VI
49 " Gods on lion VI
" God " " s VI
78 Singirli Banquet VI
81 Bar-rekub VI

Cenival 78 Deir el Bahri IV
80 " pillars IV
~~82 vault~~
Abydos (XIX) V
Rlf" V

109 Thebes, Ramesseum (XX) V
127 Ramesses VI tomb (XX) V
154 Edfu (Ptol) 237-122 V

Louvre p. 20 "Young" man
("IV or XVIII" dyn) V
21 Girl w Lotus XVIII IV
29 Singer, harp IV
31 Torsi femal Ptolem. V
32 ~~33~~ Princess V
33 Sarcophag ~~26~~ XXVI Dnst. V
42 Naval exped Sargon VI
Khorsabad
46 "Gilgamesh" VI
47 Persian Guard VI

~~Postcard~~ Tutankhamen V

Graphis
Thebes, XVIII IV
" ~~XIX~~ V
" Huy tomb V
"Preh.-Class." Tomb Seti I V
Osiris XIX V
Seti - Hathor V
Funeral Porti. V

King Taharqa with Ram 539 V
Coptic Rlf 539 (22) V

IV 15
V ~~22~~ ~~30~~ 32
VI 33(?)
VII ~~X~~ ~~17~~ 28

Seton Lloyd

148 (112) Phoen. Griffin VI

155 Hatshepsut IV
157 Hunting, Menna tomb IV
161 Tomb Neb-Amon IV

163 Wood figurine IV

164 Tomb Neb Amon XVIII (Rekhmire?) (Pool) IV

165 Cretan motives IV

~~166 Tuthmosis III IV~~

177 Ekhnaton - Karnak V

179 Tomb of Nakht IV

180 Ekhnaton & wife V

181 Ramose (earlier) IV

183 Bird V

184 Ekhn, Family V

185 Nofrtt, Head V

187 Tutankhamen, throne V
190, 191 Isis V Seti as Osiris V
192 Colossi of Abu Simbel V

198 Nimrud VI

199 Khorsabad VI

200/201 Nineveh VI

202/203 Balawat VI

~~206/207 Nineveh~~
208 VI

210 168/169 hunt VI

213 Bowl Nimrud VI

214 Nimrud, ivory, lion, negro VI
" " scrd. tree VI

~~227~~ 221 God on 2 lions, Carchemish VI

227 (188) Phryg VI

230 - 231 New Bab. glazed bricks VII

239 Luristan VII

243 Persepolis VII

246/247 Susa glzd br VII

248 Capitals VII

266 (230, 231) ziggurat, Ischali VII

267 Karnak IV

277 Nakshi Rustam VII

278 (247) Persepolis VII

Woerm. ~~XIX~~ Abu Simbel V
106 Saïs V
103 Ass Relf, Hl Baum VI
~~15~~ XV Rkstr Tple VI
XVI Balawat VI
136 Löwenjagd VI

XVII Fries VII
187 Löwen VII
XXV Ref Kg... VII
193 (214) Creta IV

749.72
L LANDON

2
751.45
T Taubes

2763
D Dehn

763:C Cumming

763x
H Hartrick

RB
763
P Pennell

763
A Arnold

obliterate
refractory
so far as .. is concerned
in varying degree
has more bearing on you
watertight
take note of
coevally
harbingers of the future
roseash
awakening deep-buried emotions
drawing its sustenance from
which was to have ..
unawed by
possessed of the means for
accomodation, enhancement
contrive
a style scaled to man
heighten the effect of their setting
delight of the senses
a fortunate accident
to father a school
the vogue for collecting
fortuitous
contributed importantly to
widespread interest in

VI: Προκωπιος

they followed suit
preference for
unafraid of
to place a premium on
stupid adulation
indulgence
purblind preoccupation with
draughtsmanship
is worth note that
portraiture
sombrely brilliant predilections
repercussions on
earthly bliss
stultify
encounter
burdensome
liberal arts
a cultured environment
self-affirmation
thrive
daresay
purview
outmoded
however cautiously it may proceed
doom

Art is not only creation. It is interpretation, postulat, exploration, statement, vision

Destructivity of the New.
The New that is not ~~the~~ a replacement of the purposely destroyed — a rare exception

debatable	perforce	insinuate	a dim view
to luxuriate	self-committal	outset	explicitly stated
it furnishes the stimulus for	favorable to	its undefiled essence	crisper
innuendo	pursue	inmost feelings	pull down, demolis
contrive	pusillanimous — ity	willy nilly	to be at ease with
to some degree	outside the scope	to sanction	tangential to
he has been spared it	brilliantly clear	spring up	reassess
depiction	to leaf a book	obscure presentment	deglamoriz
most abominable trait	intimidated	distortion	likely to be
compel	he is given to writing	confined to	discern
ingredient of		residuary	withal
ponderous tracts	apprehension	cannot bear the sight	conspicuous
set forth, set up	conceptual	utterly inadequate	obliterate
deem	to distinguish between	gratuitously	it is implicit in
outrage	" the following..	originator	wreathed
something not unlike a house	predisposing mood	by virtue of	to disconcert
provisional	momentare	inwards	to void it of any..
fallacious	misuse	realm	overtone
vigor	premonition	precoscious	relentless
peculiarly unfitting for	satisfactorily	in all its radiance	arouses com pesi
to have misgivings	it licits	a block to	
pervasive	he as good as admits	misconception as to	towerin
fringe	adumbration	to look upon	awesome
blind spot	peculiar to	ineffable	lying around the room
is likely to do	innate	snobbery	discard
akin	little by l.	corroborate	imbue

Spinoza, '23 'Kr17 — J Gasset

limbo	to court	daresay		
unison	run dry	has great bearing upon	reprehensible	it is to the point
wield	shun	conceit	concatenation	alignment
albeit	relinquish	surmise	inevitable	artist-in-residence
inexorable	at best	aspires himself to be	hard, soft money	to undergo changes
superimpose upon	lark	entrench	likelihood	spurn
to strip down to	incredible	revulsion	omnivorous	perceptiveness
chide	inalienable	recoil	convey	reluctant
prone	it is enough of a problem	effulgence	to narrow, to extend	deftness
tawdry	ludicrous	to take issue	to hold important	
absorbed in a book	preoccupied	vested interest	to conjure up	
to hold forth	not to mention the money	detached — involved	pronounced good or bad	
not unmindful of	inert matter	multifarious	sedulous	
influx	to establish rapport	draw conclusions	pertinence	
appeased	tonal images	zealous	to lay bare	
stringency	responsive	underrate	unaccountably	
rewarding to	to cast doubt	dissident	biased	
is apparent to me	to override	venture	sensitive to	
sets for himself the position that	tug	inimical	awkward	
alert to	clamor	precondition	to inhibit freedom	
doubting	connective	mannerism	indispensable	
it dawns upon him that	obliterate	venal, venality	to sit in judgement	
uniqueness	avowed	catering	sway	
rankle	cue	prone	none of which	
invalidate	enactment	purgation	to recast	
reconcile a view with	pitch	professi[illegible]	entropy	

I myself have never known a p[erson] or known of a p[erson] whose career was not distinguished by prodigious labor, by the sacrifice of all advantages and personal welfare to the accomplishing of the work which he had in mind. Ben Shahn

The Double Aspect of Religion:

Empirical[1] - Metaphysical[3] - Logical[2] | Emotional (sublogical)

detriment
hindrance
denial of
I see it as a
to be conscious that
an attempt at
lodgement
seminal
unbeliever
antiquated
to make sense
world view
he turns his back on it
undo
subtly
to sense
to bring it home
pungent criticism
parson
he seeks to say
scarcely
it suggests a cross between .. and ..
percolate
exhaustive
suggestive of
the last-named

comes to the fore
pertinent to
to hold that..
it lays in
it issues in
(closely) interwoven
it is in dispute
it would seem
inspiring dread
it came to be considered
linked with
to inflict upon
to lay stress on
the intrinsic desirability of the ideal
bound up with one another
on the whole
in the long run
independent of
steadily

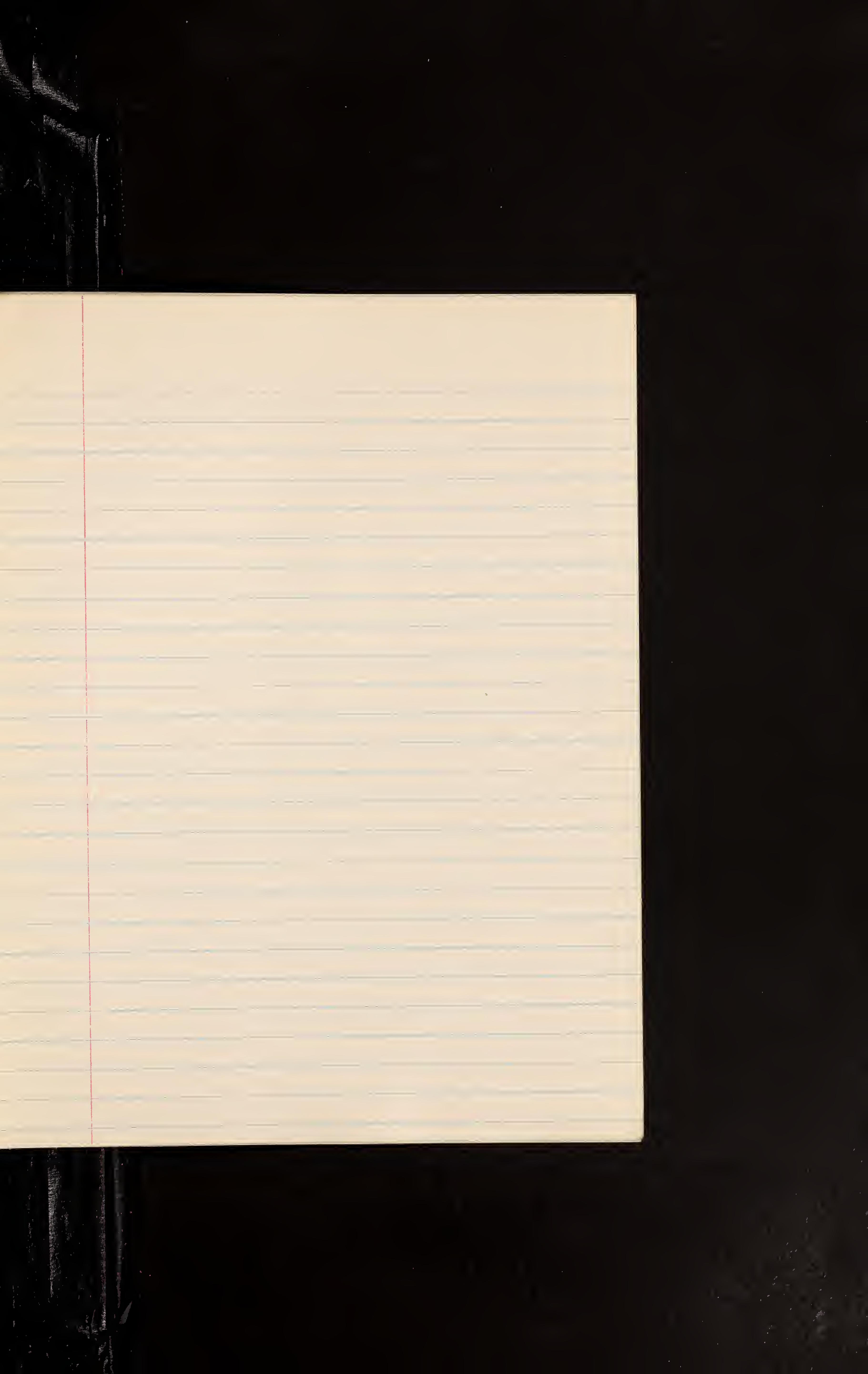
decrepit(ate)
forestall
disapprobation
inwardness: Innigkeit?
value is placed upon
devotional habits are given prominence
SELF-FULFILLMENT
opprobrium
elicit(ation)
retribution — compensation
punishment - reward
You may reasonably hope
jump over, skip
on the one hand, on the other,
Kernel, core
whence it follows that
In the first place
it is improbable that
apprehend
corollary, consequence
impelling agent
vicissitude
it is accounted good
a tenet
presupposition

herdsman
boredom
creed
world view
intrinsic(al)
felicific value
insist that
detrimental to
refute
disproof
disprove, refute, confute
it may well be the case
pleasantness
(striving) conation, conatus; conative
is open to the objection that
, that doctrine having been discarded,
it has been said
to thwart: to pass across; frustrate
it would hardly be possible to hold that
it is legitimate to act..
an advantage over
it falls short of
regarded as
produces good results
conducive to
liable to the objection that

this view was put forward by
people sympathetic to
vicious circle
persuasion
cognate
cognitio(al) cognitive cognizable
residuum (ue)
perplexity, bewilderment
it follows that
a difference of degree — of kind
disputable
a vast number of
a stumbling block
pronounced infallible
on the whole
exhortations
illuminated by analogies
verifiable
to make judgments
praiseworthiness, blameworthiness
this being hard to reconcile with
tacit assumptions underlying a..
unattainable ideal
forbear
forebear: ancestor
to bring to light

it stands the test of time
by x he means..
gratification of sense
empty of significance
he opens an ample area
he exalts its value to the skies
disinterested, désintéressé
he laid that ideal down as
the value attached to
tranquil repose and subjugation of the senses
a detached sage
progressing toward it
vanished from sight
trammel, untrammelled
mortification of bodily appetites
indubitable
in extenuation of
he holds such a view
evade, evasion evasive(ness)
a frequent subject of dispute
it is ingredient in the belief
vanquish(er)
it is common ground that
keeps himself aloof from
are not likely to have been done
to accord recognition to

it presents difficulties
meticulous
to take a view
to denounce an institution as a crime
to take notice of
unmistakable lesson
appalling facts
reprobation
pledge one's word
disillusionment
be that as it may



The New as an ideal is new. Antiquity and M.A. strived for the Good or the Best.
Highest art – the best. (The Classic and Barock, ancient and recent.)
Painters from Giotto until Delacroix considered themselves improvers, and so did the sculpt. from Giov. Pisano until Rodin. Their achievements were no negations.

The Impressionism starts negation. By destruction of I Content, II Form, III Action

What claims to be and what is an innovation? The Destruction is in itself no Inn., it can only clear the way for it. Real Innovation is purely creative, ~~adding~~ augmenting the existing by what didn't exist before.

The Awareness of the Artist / emotional, intuitive, cerebral

The diversity of ideals

Diogenes Laertius, Lives of Eminent Philosophers (Greek and English), transl. by R.D. Hicks, London 1925

or

any other edition of the same, containing the Greek text

Art (Sc, plg)
" hist
{ " of Arch
{ " Theory
~~Pictor~~
Anthrop
Prehist.
Aesthet.
Sociol
Philos.
Hebr
Hist of Phil
· Dtsch
Psychologie
Pol Science
Greek Arch.
Israel Arch.
Ancient Hist

Birth Contr

3 704c 706b 708a

957b 5 167d

14 745a Malthus 744d

939b

18 232d

~~7~~ 7 227b

923b

Prognosis: also [illegible]

O. N. SHEAR

W E G E Z U M F R I E D E N

PROBLEME UND MÖGLICHE LÖS UNGEN

Εὐδαιμονία
ἡδονή

3 9206
6 897d bestitude
14 334Aa bliss

560
370
560 190
477
83

16 461d
Dollk 4 355d
10 36b
12 250b
9 1017c
Emped

Arhat ↔

[illegible]

560 − 477 (370?)
484
76

---

152 − 153

171
312 − 316
319 − 323
351
359
363
364
367
368

[illegible]

---

14 772d 624c

1 988a

Passage Rites

18 192c
19 104a
11 509a

Wlh Wundt, Völkerpsychologie VI, II part 2
KT Preuss, D. Urspr. d Relig. u. Kunst, in "Globus", 1904

152-153
171
312-316
319-323
351
359
363
364
367
368

Aenesidemus 1197c
20745c

Substanz

Form - Materie
(N II)

Inneres - Äuß
(N)

Einheit Mannigf.
(N)

Substrat Relation
"

Quant:
Farb

Zitate aus KrV

Rel 50-51 "Wenn aber gleich .. Erfahrung lehre". "Wir wären .. beigemischt ist"
" 52 "Notwdgt .. einander"
150
171

Diogenes Laertius

Leben u. Meinungen berühmter Philosophen

Meiner, Hamburg 1967

Pa 3965
DG
1925

Lives of the Eminent Philosophers.
Transl. by R.D. Hicks, London 1925

De 5
P33 1894
vol.24

Pauly, ~~Realenzykl~~ Realencycl. d. klass. Altt.
Pyrrhon

Wittgenstein, ~~Rudolf Ludwig~~
Tractatus Logico-Philosophicus, Lond 1922

D hist Sinn d Kritik

Letters of Einstein
Poems " Nietzsche

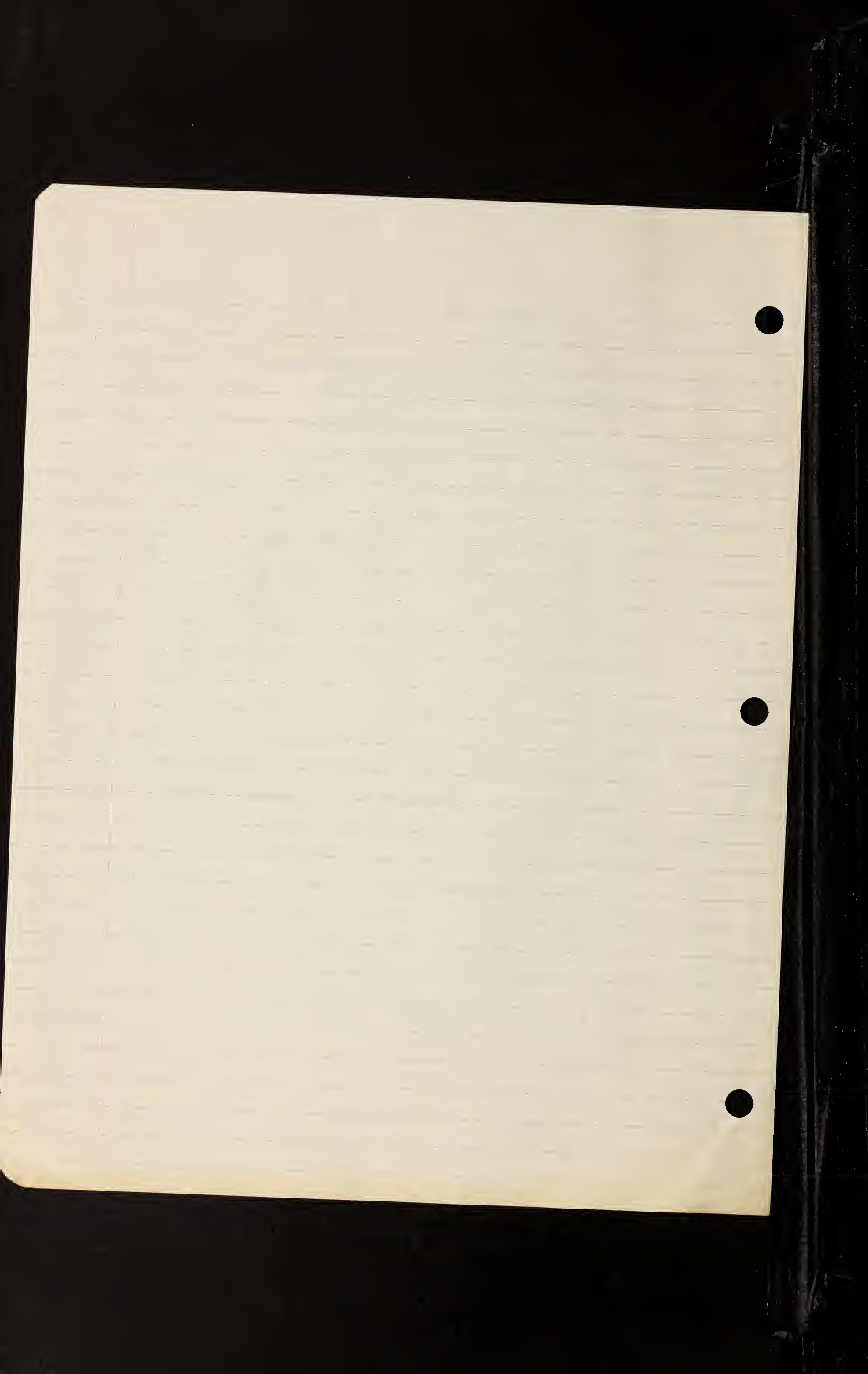
Aslan formula H3:
procaine hydrochloride
benzoic acid
potassium metabisulfite
disodium phosphate

→ Zirbeldrüse
glande pinéale
= corpus pineale,
glandula pinealis
epiphysis cerebri
pineal gland

~~About the necessity of Logic as a position~~

I

~~Allow me a quotation from the mentioned forthcoming book.~~ § It is a characteristic circumstance that leading ~~significant~~ ~~the~~ masters of Logic use to point to its necessity rather implicitly than explicitly. When insisting ~~upon~~ on clear isolation between Logic as a mere framework to ideas ~~from their origin to the final phases of their evolution~~ and ~~the~~ ideas in themselves, we have consistently to drop that silent presupposition, since its ~~con~~ canceling only renders possible scrutiny ~~and~~ of the value of Logic and of its indispensability and thus overcoming an old and well hidden bias. Here a comparison suggests itself that could have been used as early as in antiquity. Is Grammar as ~~the~~ a system of linguistic forms in its relation to Language itself not completely analogous to Logics as a system of the forms of thinking in its relation to thought itself? The span ~~range~~ of language ~~thought~~ ranges from simple ~~ac~~ acoustic communication to its highest creative perfection and its written records. Gramar teaches us correctness of the forming of speech and writing, without which clear and perfect utterances are difficult or even impossible. When learning foreign languages, everybody experiences this with full certainty. At the same opportunity one ~~the~~ comprehends, how poor any training in a ~~foreign~~ language would be without learning gramar. Only to ~~in~~ the mothers tongue this indispensability does not apply. A comprehensive study of biographical details would even show that among the ancient and recent masters of poetry and prose there are not many who ~~seriously~~ studied the Gramar of their original language seriously. The infallible feeling of form dwells ~~is~~ in them ~~alone~~; ~~and~~ authors ~~those~~ who never learned it are the models to all, ~~and~~ particularly grammarians use to quote such classics. Analogously there are distinguished and even great thinkers who acquiesce in a rather vague knowledge of the rules of Logic. On the other hand, most of those philosophers who dedicate rather too much of their precious time to studying Logic, use ~~make of~~ this acquisition moderately. Moreover, it is striking that their intrinsic achievements don't reflect ~~the~~ systematic training ~~guidance~~ in ~~to~~ sophistry. These facts allow a simple and instructive conclusion: Despite its theoretical value and its significance as an achievement of human intelligence, Logic is not ~~a~~ an indispensable prerequisite to the perfection of our thinking, provided its human genuineness, its coming from, and striving to, the depths. ⌈This would probably suffice to reject Logic as a foundation to all philos thought. But



Zusatz zu ph ps Funkt: Da nach dem Ende d Kps Gedanken des betr Indiv nicht mehr auffindbar sd, kann es nur d Kö sein, der gedacht hat.

Zu Substratism: I Phil wie Plato oder Descartes kön nur substratist denk. III So gesehen sdn die Ideenlehre plat u d Dualism cartes Resultate einer Unfähigkt. II Ideen u Geistesvermögen ("Seele"), alles Mentale ... müssen für sich ihre Geistesverm. selber Substanzen sein, um vorstellb u erklärl zu sein. Diese Unfähgkt geht automat auf die Schulen u Nachfolger jener Lehrer über.

Locke enthüllt die Schwäche dieses Substzbegffs in s ~~d Unmöglkt~~ vagen Char u d Unmöglkt v Präzision. Auch Hume u noch viel mehr Kant sahen das deutlich. Hume hatte dem aber nur die bundle or collection-Hypothese ggüberzustellen, die freilich d Substratism gründl beseitigt. In einem 1739 ersch Anhg zu s Hauptwk schon gibt er aber zu, daß ihm d Verzicht auf die Substz gereut. Zugunsterletzt tut es ihm ~~die~~ um die ~~Einheit~~ Einfachheit u Identität d Bewußtseins leid.

Zusatz zu "Gesetz": Abstraktion d Empirie

J J C Smart, H Feigl

In spiritualist-dual Polemik wd die Idtheorie oft m Mtrlsm gleichgesetzt, als ob die I-Theoretiker (einfach) würde, dß die mental Vgge phys seien.

"Einwände": Idt nur dann mögl, wenn beide ~~Erschgn~~ Dinge s am selben Ort befdn. "Beide" oder "zwei" sd an sich nie identisch (Vernebelg). Auch Unräumliches ist m s selbst id., auch wenn die Idtt doch 2 (od mehrere) Perspktn schwer erkbb od unerkbb wd. Idth ist weder Spiritism noch Mtlsm, sond Überwdg beider.

Unter Fechner, W K Clifford ~~scheinlösen doch sprachl~~ ~~od sprachl~~ Kompr.)

Versuche neutr Monism: Hume, Wll James, Russel, Ayer Wagnisse, sprachl Kompromiß-formeln

Dualism: Möglkt v Atomvorstellg befürwortet d Idee, daß nicht mehr als 1 Sbstz exist. Radikl Dual: 2 Sbstzn

putativ ὑποκείμενον

Kant üb Berkeley's Solipsism

Korrektur d. "2 Uhren-Vergleichs" d. Okkasionalism: 1 Wk [illegible] 2 Zifferblättern: Keine Synchronisg, eine solche erford also keine Erklärg, weder theol noch sonst. Descartes' 2 Substzn einerseits u die Kausalität zw ihnen andsts stoßen auch auf Widstd [illegible] auf d theol Seite (Verschiedht d Sbstzn schließe [illegible] kaus. aus.)

Parallel: faktisch gleichgeschaltet, ohne Kauslt: Die 2 Uhren i voraus synchronisiert, prädeterm Harmonie. Pll = umfssde antikausal Hypothese. (eine Art einseitg Interaktsn.)

Epiphänomenal dualist, Ps = Nebenprodukt.

Bessere Defin von d Id-Theor.

Wundt, Log. I, 5, kommt üb d Denken z. dem Schluß, daß es...

Paraps: Erscheinen Tote bekleidet? Woher die Kleider?

idealist-spiritlst od. realist-mtrialst Pllsm.
empir. (phänomenal) od. metaphys. "

dual od mon
partial " universl

Schopenh. W. W. V I Bd, § 18: "nur auf 2 gänzl verschied Weisen gegbn."

Terminol. d. Richtgn u deren Eintlg erörtern. Spinoza kein Parallist. Haeckel ebensowenig (mtrlst Mon).

Huxley, Man's Place in Ntr, 1864

Kritik Pll: Riehl

Ggwartshistor betracht ist einseits die neurol Frschg, andseits Parapsych intensiv im Anfstieg. So läßt die Dringlkt u philosoph & zeitgeschtl Bedeutg d Probl rapid wachsen. WUNDT für Pll: Unvergleichlkt v Ps u Phys*); die allem z Grde liegde Kauslt*) Mit d naturwssftl Postulat d völlig Kauslt ist Transformation ph in ps Energie unvereinb. Gleiches nur aus Gleichem abzuleiten*). Nur 1 Erfhg, die aber teils in dopp Form ersch kann: mittlb (obj., Ggstde d Vorstellgs in Bzg zueind); unmittlb (Teil d Erfinhalts d erkennd Subj*): beiderlei Prozesse in unabläss Bezhg.

Solips Pll: Schubert-Soldern

Pll phil nur da erträgl, wo er inkonsqu wd. Dual.

*) Syst d Phil, p 380 *) 599 *) 380

ihm untrennb sd, wenn übhpt di S. Teile hat. Offsichtl. sd ~~gar~~ einz Tl d S nichts als Formungen (actualitas) v Tln d K. Thomas faßt": "als Funktionen auf, ~~[illegible]~~ (Arist gemäß), zumal er auf das Sehen als "des d Seele Auges hinweist. Doch meint Thom, d andere Tle d S v K trennb seien, da sie nicht "Funk" v Teilen d K bilden.

Aristo lehrt zusfasse, die S sei weder unabhg v K existent noch dasselbe wie d K; sond etwas vom K u deshlb in x) einem K, einem K v bestimmter Art.

Intellect: Nur er ist unstb u v Dauer. Untersch zw pass u akt I; pss = unvergängl, ohne den akt. — Kein Dau. - Ken. Ist Potenz, hat keine apart Existz. Gehört nicht d Körper an, zumal es keine Qualitäten hat, wie heiß od kalt u kein Sinnesorgan wie die auf ~~Sie~~ Si-org beruhdn Fähigktn. [Unter: Alle Sinnesorg. führen aber zum I u deren Leistgn. Angesichts dies. Tats. geh. I z. Kpr, in dem Maße in dem alles Ps. ist, wenn körperlos, auch existlos.]

x) Wohl nicht räuml gemeint

Folgergn d scharfsinnig Arist. sd notw falsch, weil sie alle d substratist. Voraussetzg hbn.

~~Doch~~ untergeht Frage d Sbstz.

Selbst d höchste Scharfsinn kann zu einem Deckmantel des Nichtverstehens der Hauptsache oder des Versagens an ihr wdn: Sbstratism, zu dem er doch immer wd zurückkehrt.

Den Hintergrund zu dieser unwiderstehlichen Tendenz bildet d griech Personifikationstendenz: Mythologie, Kunst, Lit. [Auch auf einen Teil d. Seele, den Intellekt bezogen.] Seele = „Form" ~~d~~ eines ntürl Körpers, der d Prinzip v Bewegg u Ruhe in sich hat.[x] = Annäherg an Mtrlsm. Geht nicht konsequ weiter, hebt die Unsterblkt d Seele nicht auf.

II, I: „Es ist daher evident, daß die Sl v Körper untrennbar ist, ~~od~~ oder von gewissen seiner Teile, wenn er natürlich Teile hat. Denn von gewissen Körperteilen selbst ist sie das Tun. Doch gibt es nichts was ihre Trenng v gewiss Körperteilen hindern würde, denn diese sd ~~nicht~~ ~~nicht~~ Akte ~~x~~ von nicht Körperlichem. Ferner ist nicht klar, daß die Seele nicht das „Tun" des Körpers ist, wie d Schiffer das des Schiffs."

Thomas Aqu kompliziert, ~~vorausgesetzt~~ impliziert, daß ~~den~~ „Teile d S u d Kprs einander entsprechen müssen; daß entw d ganze S vom gz K od Teile d S von

[x] Arist. schreibt Gefühle d Körper oder dessen Teilen zu

Spin "Denken", cogitatio, umfaßt auch Wille.

Soll(?) nicht [illegible] Substratismus [illegible]?

Leibniz trotz Dual Annäherg an Spin

KANT folgt Spin ohne zu zit.

Fichte / Fries / Schellg

Schopenh.: Indem er den Leib ~~und Wille identifiziert,~~ ~~[illegible]~~ [illegible] gerad Willen nennt (WWV Bd I § 18 f), [illegible] er, insbsd in Antrieb seines Willsbegriffs, Identfzg.

Spencer / was obj betrachtet Nervenprozeß, ist subj betr Empfdg. "Inner and outer faces of the same change" Princ of Psychlg I

Ahnl Wundt. begr Idtt 3fach: 1. methodolog erk-krit, 2. psych-phys., 3. metaphys

1. [illegible] Gesichtspkt verschieden, nicht Obj

2. [illegible] Substratism [doch unter Einfl Arist nicht frei v [illegible]]

3. Seele, metaphysisch ist Realität: subjektiver Wille, obj Vstellg

Monism d Geschehens [Conrad W Jerusalem] Innen-Außen: C

Avenarius: Ps nur Introjektion / Mach: Realität besteht nicht aus Körpern, sondern "Elementen", ~~die~~ in Komplexen auftreten (an u. Leib) (Farbe Ton Wärme Druck Raum). Leib relativ konstant (Hume?). Ich = Komplex v Empfdgn. Das Phys ist "die Gesamtheit des für alle im Raume unmittelb Vorhandenen", "Ps" "das nur einem unmittelb gegebene, allen andern aber nur durch Analogie Erschlk [illegible]" (Erk u Irrt)

PARALL / an [illegible] unmotivierbar, keiner Erkl fähig, wenn er nicht anderer Richtg umschlägt [Wechselwirkg-Substrate; Idtt; Monism.]

Z v H (D mod Psychlg): Koordinations-, Subordparall

Descartes "Himmel, Luft, Erde." 2 x ?

Inspiration /

die anonymen Autoren heiliger Bücher /

Zuschreibungen /

~~Wart~~ Wahrhaftigkeit

Kath u protstt Theologie unter einem Dach zu lehren, erfordert Toleranz, bzhw Burgfrieden. Chemie u Geographie unter einem Dach erfordern ~~beides nicht~~. Keins von beiden.

veritas, veracitas
vérité, véracité

dio.

Projektierte Abschnitte

Fußnote p 14 Wittgenstein's Tractatus: wo vorher zitiert?

Hie Gesetz (I), hie Gesetzlichkeit (II): (I) nicht motivierbar; i d Realität nicht auffindbar
(II) beobachtbar; als Tendenz erscheinend; als Qualität der Zushänge zw d Phänomenen deutbar

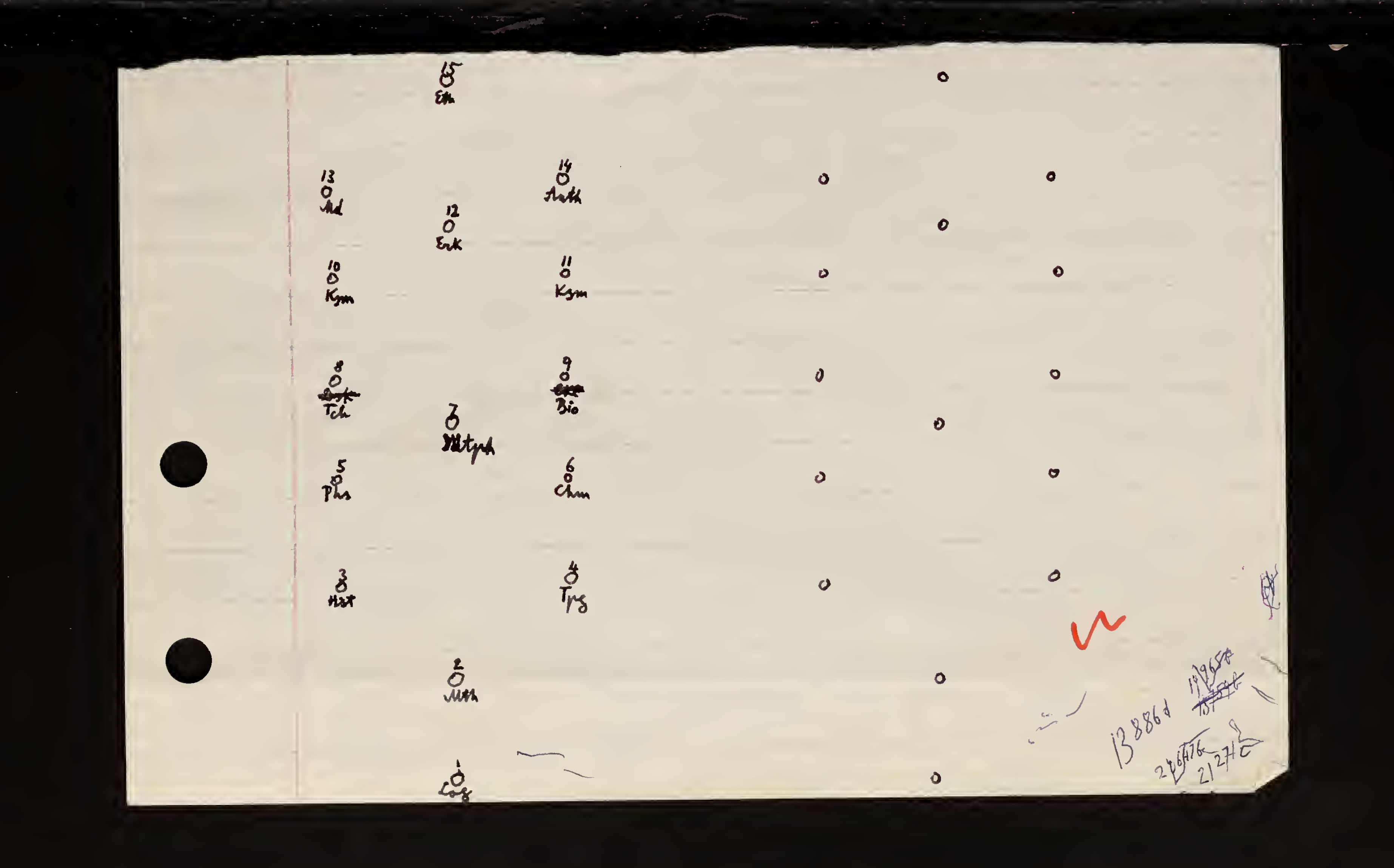
M

Von d Wahrnehmg bis z Einfühlg / Akkumulative Wkg d Übg im Erkennen

De-emotionalisierg d Einfühlg / & Intellektualisierg resultiert in reiner Erk.

s Heft

4


15 Eth
13
14 Anth
12
10
11
8 Tch
9 Bio
7
5 Phs
6 Chm
3 Hst
4
2 Mth
1 Log

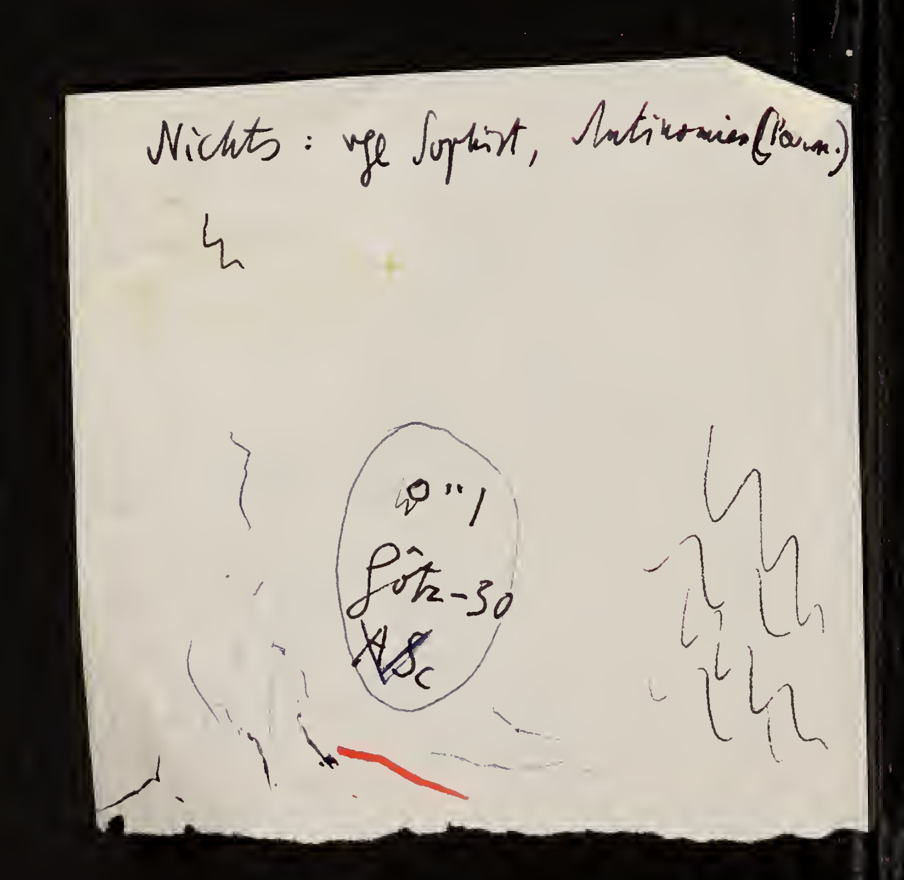
36 205 233 263* 294 309* 425 448 514 516A 532 639 680 715 717 720 761 786 813 816 818 825 846, 488 509 RV

26f 35 38ff 46 334 359f 361 U

48 228 PV

* a priori bestehende Gesetze d Natur *(in mundo non datur casus)

גזר carrots
פלפל אדום red pepper
פטרוזיליה parsley
שמיר dill?
בצל ירוק ~~dill~~ green onion
תרד spinach
חסה lettuce
fresh טרי אפרסק peaches
dry מיובש "
פרי הורד rosehips



Erl. begonnen

Ident. v Sein u Denken: nicht nur Parm.,

auch Hrklt 544-483

✓ Einst. (Brief) zweifelt an d Endlichkt d Welt

ἐμπάθεια

Für mehrere Erfahrende hat die Erfahrg mehrere Bedeutungen

Z

Newton's "mathem", absol Zeit Nicht Dauer. " = das ihr Widerstehende, nicht sie selbst

Z . R kö durch einand gemess wd.

" das doppelte continuum

~~S ist P~~

Gesetz : i d Antike wenig präzisiert

Idtt : ~~5 + 2 = 7 = 3 + 4~~

Zurück zur Identität
= Gleichheit

"partielle" Idt

metaph-logi

nicht gram, math.

Math u Log nicht ident.

√

1–

Zw. d. Unendl. u. d. Endl. besteht weder ein log. Widspr. noch eine metaphys. Unvereinbarkeit. Eine solche ist nicht mehr als eine kurzsichtige Annahme, die man auf der Suche nach einem Ausweg aus ~~einem~~ emotionalen Unbehagen macht. Ist denn irgend ein Endliches denkbar, das nicht ein Teil des Unendlichen wäre?

15. freedom

13. passion, passivity

14. action

12. individuation

11. constancy

10. change

9. quality

8. quantity

7. identity

6. mass

5. energy

4. space

3. time

(2) causality

(1) necessity

Anaxagoras: seine Diffrzg v Phys u Psych — νοῦς im späteren Sinn zuerst
meinten Psych als Substr. ??

Substratisation dch selbständ Exstz erst Platon

Parapsych (vgl NT) Vorstb: Seelen m d alten Physis, bekleidet

→ Aristl: Seele als "Form" des Körpers
"de Anima" " untrennb v Kp, nur νοῦς trennbar

Descartes, Meditat II u VI: II a) phys Nat geschl Syst
b) Seele v Natur verschied v Körp trenb
c) jede Seele in Kausalnx with Kpr

! post-Darwinsche Evolutions-Erk annulliert Descartes Scheidg v Msch u Tier

[haupts Descarts]
Interactionism: seel v phys Vorgg streng unterschieden; doch" könn (Wille) " verurs. od. v ihnen verurs. sein (Wahrnehmg)
Hume: "invariable antecedent."

ggn Intact: Occas, Spin.

Epiphenomenalism: phys - phys.
" - ps, nicht reversibel

Parallelism [Spin]
phys, ps 2 geschlss Syst
„seel Vorgg Lb" u " Seiten od Komponenten ohne Kauselnex u ohne einander zu erklär, aber Korrelation ermögl v phys auf ps Vg zu schließen u ⇄

ultra posse nemo obligatur

Computer ist intelligenzlos, kann nichts produzieren, wofür er nicht d Rohmaterial erhalt hat

Pluralität d Ursachen erklärt die häufige Unwahrhkt v " u WRg!

praeter-rational

Patristic matlsm: Tertullian, de anima VII, ~~VIII~~ IX
refer to Lukas 16, 23-24
", 26
St Augustine in "de quantitate animae"
p 95 I believe .. created.
Lingegen p 97 n : It seems .. body.
ferner I Corinthians 15
soma pneumatikon
τὸ σῶμα πνευματικόν

NT, Greek
Descartes Traité des passions de l'âme
Einstein, Letters
Hermann Diels, Die Fragmente der Vorsokratiker
3 vol

928-6215

Die bisherig Texte z Vernichtg v Verdoppelung prüfen: AV

1) D vorgefaßte Endzweck, den es zu beweisen gilt.
Die Opfer, die das erfordert
2) Systematik an sich:
Umfassend (universell) u einheitl zugleich
Konsequent, keine Widersprüche
3) Zugehörigkt zu einer Ideologie

Eine Arbeit, die fertig ist, bevor sie begonnen wird...
" " die sich währd ihrer Niederschrift entwickelt..

Jans 4th
Ch Wolffenrad Tlg

17½ x 22½

T

Natur + –, opt.-pess. (subj) Bzhg feindl, freundl. Zerstg – Aufb (obj)

Beschuldgg, Schuldgefühl, Sündenfall

"Ziel" d Nt: Mißtrauen gg s selbst infolge Schuldgef.

Welt"chronologie" als Mittel z Beschwichtgg d Widersprüche.

Rationalism: Von Unsicherht- od Sicherhtsgefühl? Naivität wo?

Technik wo? Exploit auf d Weg z Totalität.

Ntwsft u Wissen übhpt. – – Beobacht u Experim.

Instinktstoß in d Unerklärl: Mythos, entstd aus Fähgkt z Symb-Bldg.

Selbst-Projektion d Msch i d Nt.

(künstler) Schaffen als Flucht des Geistes vor d polit-u Machtverfolgg.

Ntwsft unter d Vormundschaft des Gesetzesdogmas

Gott in a) der Makrowelt b) d Mikro- Wie kann er vorstellbar bleiben?

D Grundfehler im Ggsatz z Vbdg d äuß u innern Ohres.

Sphinx-Situation. D Begriff Nt existiert f d extrem primit Msch noch nicht. Er merkt nur das Einzelne = Pluralism. Erst v da – zum Einen ...

Erfhrg — Ergründg. Riesenfortschritte: von Interessen gedrängte.

Ntgesetze könnten nur ~~d~~ aus d Kausalität erkl wdn u müßten deshalb die hauptsächliche Qualität-Quantität von ihrer Muttergewalt lbn, näml Totalität. Diese ist bis heute unerkennb, sonst wären (auch) die Phänomene sämtl erklärbar. Nichts könnte anders wdn als es gewdn ist; sonst wäre es anders gewdn, da das scheinbare Kön Funktion eines Müssens ist: Freiht im Vbdg v Nt u Msch. D scholast Kontingenzglaube fußt auf Interessen, die Vorgänge auf Grd ihrer Beschlüsse zu bestimm meinen u scheinen. Kulminiert in Leibniz: die unter Mögl^Ktn ausgewählte Welt.

Masse ist (?) Materie: gravitational u inertial. $1 \times \infty = \frac{1}{\infty}$? 2+d.

∞ Kleine = d ∞ Große, so ist Quantität aufgehoben, als reine Vorstllg erkannt.

Atomdiameter 10^{-8} cm Kern 10^{-13}. H: $1{,}67339 \cdot 10^{-24}$ g

1 m³ Pb Elektronen an die Kerne gedrückt – getreidekorngroß

"Weiße Zwerge" so gebaut? Erde hätte demgemäß 1000 m³ Diam.

Kant: transzendenter Idealism, D a s unerkb. Von ihm geradewegs z Phänomenalism

Fichte Hegel: Ding an sich negiert, als vom Denken unabhgg.: absol Idlsm

Als hinkende Aussage üb d Sein: Widstd

Mäeutik-Schwindel. Museo Nazionale, Napoli

במאה הי"ב, הקבלה התפשטה בספרד, בצרפת;
והמקובלים מבקשים לגלות סודות כל תג בתורה, סודות
שקבלו איש מפי איש, מימי משה רבנו

1) ספר יצירה – עתיק, אולי בימי בית שני.
2) „ספר אבני" מימס עזריאל מגירונה (בארגוניה)
3) „ספר האות" אברהם אבולעפיה – המאה הי"ג
4) „ספר הזהר" – ארמית, אולי נכתב ע"י משה די ליאון – מאה י"ג

[illegible]

Zur ~~geschichtl. Entwicklg~~ Vorgeschichte der Theorie des ~~psycho~~physischen Funktionalism, ~~der~~ die bei ~~einigen~~ manchen Autoren Aktualitätstheorie heißt, im Gegensatz zur Substanzialitätstheorie

Erfahrung, Spekulation, Intuition 3 4.1C

S
108 Crossroads Shppg Ctr
F 958 4075

1896 S Tamiami Tr 485-2817
Biridge
Risser 1139 S --- 958-2904
Frid mg

Freud

Ich — D infantile Ich entledigt s der unerwünscht Triebe durch Vdrgg unt d Vorherrschaft d Außenwelt. Verdrängg bewirkt v Ich, wahrschl auf Geheiß des Überich. Schließt die m einem unerwünscht Trieb zushgd Vorstllg vom Bwßts aus.
Ich hat im allgm die Tendenzen d Es ~~zu~~ ersetzen. ✱ Ich – Es = Reiter – Pferd
" erreicht mit seinen Verdrängungsmitteln nicht d Es. Verdrängtes wird Teil d Es.
Aus d Es entstd, erobert d Ich Teile d Es, "erhebt" Es z Niveau des Vorbewußten – (?!).
and. Teile " " bleib dasjenige d eigtl "Unbewßte". Teile d Ich können in das Es zurückkehr.
Es älter, Ich gleich Rinde d Baums, entstd unter Einfluß d Außenwelt. (entw. aus Es)

Ü-Ich — Ich u Überich in normal Situationen identisch, in Konflikt entgegengesetzt.

Es — Instinkte füllen d Es, erzeugen s Energien

Ich — Ich: Konflikte, Entscheidg zw Impulsen; strebt n Einheit, Synthese. / Intellect / Vorbewßt

Es — Es: konfliktlos, obwohl reich an Gegsätzen in einer Art Koexistz (doch oft Kompromisse).
" die einzelnen Teile kümm s nicht um einand, jeder nur um s Ziele.
Es: (enthält) Leidenschaften   Ich: Vernunft, Gsicht   Gs Ausgleich zw Es u Außenwelt

Ich – eine zw d äuß Welt u d Es vermittelnde Instanz

Es~Ich — Ich: aus Außenschicht des Es entstd, die Reize d Außenwelt aufnimmt od abblockt. Sie dynamisiert Prozesse im Es (viell durch ~~Abt~~ Umformg frei flutdr in gbdne Energie, wie s vorbewußten Instanzen entspr.) ✱ Ich kann s. beobachten, kritisieren etc, u so in Spaltungen geraten, dauernde oder temporäre.

Ich — Bewußt wd – komplex Proz (psych Prozesse)   Vgge im Ich können bewßt werden, aber gr Teile d " kön unbewt. bleiben. D Ich entspr d Vorbewßt.

Bw — Freud: Bwßtsein ein Sinnesorgan f Wahrnhmg psychr Qualitätn.

Ich — " Ego: Organisation. Beherrscht willk Bewgg. Selbsterhaltg. Sammelt im Gedächtnis Erfhrgn. Macht äuß Reize bwßt, ~~vermeidet~~ hält durch Flucht zu viele ab. Sucht Triebe zu beherrsch, partiell od ganz. Anziehg u Abstoßg – Lust, Unlust. Im Schlaf Änderg.   E Unterdrücktes gehört z Es.
[Freud ist echtr Realist]

Ich — Ich: vorbewußt = virtuell bewßt. Teile d Ich unbewßt.

Ich Es Ich ist organisiert, Es nicht. »Ich ist d organisierte Teil des Es«.
Es: eine Ausnahme v d philosoph. Behauptg, daß Raum u Zeit notw Formen uns. ~~geistg Aktionen~~ Anschaug
Im Es ist keine Anerkng d Zeitablaufs, kein Ändrg mentl Prozesse dch d Vg^an d Zeit. Keine Werte, k Gut noch Bös, k Moral. Triebbindgn, die Entladg suchen. Innerhalb d Es keine Konflikte, alle Ggsätze beieinander.
Es: völlig unbewußt. Uns. Wesenskern (!)
Während d. langs Entw. wd manche Materialien d Es in vorbewußte verwdlt, dann vom Ich aufgenom. Das Verbleibde ist d unzugängl Kern d Es.
Vom Lustprinzip beherrscht.
Manche aus dem Es aufgenom Elemente wdn vom Ich in d Unbewußte (= Es) zurückgestoßen, "vdrgt."

Es

1. Ein krit. Einbl. i. d. Grundlagen / aber Eine junge Wissft (x Kunst früher) spät Loslösg v. Phil

2. D. Schöne: ~~d. Begff d. Ästh~~ ein nicht mehr ~~als~~ vertrauter Bestand — Grundbegriff

Norm

3. D. ~~natürl~~ erot. Geschmack d. ~~Vorläufer~~ Götter

4. D. ästh Puritanism

Sublimierg

5. Versuch üb Ursprg u. Entwickl

6. Für natürl Ästh

? Die Verbindg d. Ä m bestimmt Vorstellgn u. Ideen

[6] Ä als Instrument ausschl Vollendg

[3] Keine Ä, aber ein bestimmter Geschmack

prälud: Sex, Nahrg. Kunst a) feiert Befriedgg

Schwangere, Pfeil.

b) magisch

[2] Anspruch auf objektiv Urteil: es *ist* schön;(x)

anspruchslos: " scheint mir schön.

Derselbe Anspr i. d. klass Kst! Idealkunst eine der Quellen d. Idealism. [Selbst b. Plato noch eine Spur v. Freundschft zur Geist u. Mtr.

Sündenlose Einfalt u. "Sarm" Sünde u. Strafe.

Rache ... Vorstellg. Tötg d. Vaters u. anderer.

[5a] (Erklärg) Rache der Leiche. Gegenaktionen ... Bestätg ..

Schuldgefühl. Projektion d. Schuld

Ru des Triebes. |2c.

[5] Sublimierg. Kultur als Produkt d. ?? O. Ein System v Errungenschften das aus d. Triebs-Energie geschaffen wird:

D. Schöne war sicht. d. Sex. Ins Gegteil gekehrt ..

121 definition [1]

82 KrV

And. Auseinandsetzg m d. damals aufgeton. Neuerg

Haupttendenzen: A. Hochspanng., kein Ruhezustd.

B Selbstschädigung. C Flucht vor seinem Vorteil oder Glück.

D Nicht zur Kenntnis nehmen d. Andern. E. Ablehnung des Vt.

Keine Ang., im Ggtl., unterwertd Selbstdefin.

Ad B: Abbruch lit. Laufb. als Sprung abwärts in niedrigere Kategorie.

Ad C: Anknüpfen u. ~~Abbr.~~ Unvollendetlassen.

Ad E: Selbstdgkt., Emanzip. v. Vt. wird in seiner Interpret. zu Serie selbstzerst. Hdlgn.

p 1 1. Satz: Is..? No doubt it is:
letzt §: Cultures – persons
p 2 Schluß § 1. Satz hängt i. d. Luft, nicht entwickelt
p 3 anxiety fehlt, ist oft nur Mangel an stim. [was]
" feelgs cannot be descr. (?)
" "examin anx" gut

p 4 but every feelg is specific (?)
" 2) Hostil = attitude tow persons
gibt es keine allg, ohne ein individ Obj?

p 5, 6 : ausführl, gut
p 7 lichtvolle Ätiologien
p 7 anx changes results in a flg of inf (?)
" sind alle hier aufgezählten Motiv. an sich oder nur ihre Übertreibg von anx ableitbar?
p 2 1) sind die beiden die einzigen?
" "anx. potential" (cf p 10)
p 10 parental anx .. in reg to ..
" Kollision
p 13 Fanatism guilt flgs +

p 13 gut formuliert
p 14 oben ____
"all goes well".
pp 15-16 Westerners

Verf? Einl? 1) Introductory ch. 2) Chapter I... Introductory chp. / p 14: " " / Kausalität ∞ = ∞
zu viel Unterstreichgn.
es sollte klarer sein, was in eig Namen u was in dem eines and gesagt ist
Schreib-, Flüchtigkeitsfehler, undeutl Streichgn pp 15, 16 doppelt

Dict. of Ideas

208 - 223

457 - 476

532 - 551

Histor. Wörtb. d. Philos.

835 - 866

1150 - 1151

Religion and Ethics

376 - 379

881 - 885

425 - 440

Marx-Lenin

989 - 991

Eisler

1357 - 1361

Comparative Relig.

469

439 - 440

Grundlegg einer Anthrop d freien Phil

I Einleitg üb Anthr als phil Disziplin
1. Vorwort üb Ggstd u Methode
2. " " Anthr u die ersten Grundfragen des Denkens
3. Das Postulat der Anthr

II 1. Erwägungen über Gegenstand u Methode
2. Über Geschichtswissft u Geschphilos

Many details of animal behavior that at the beginning of our century were little known even to prominent biologists, moved recently into the focus of observation and experiment. We are often confronted with facts whose explanation is still far from being satisfactory. In the light of undeniable reality we have often to take into consideration that superiority and inferiority of human and animal faculties are distributed in ways that seem to suggest some kind of balance. So much the more our conventional views about human primitivity can no longer remain unrevised.

Moreover, we are confronting a situation of new difficulties, namely by the consistently comprehended that some of the considered first place candidates are changing their position into the no less respectable one of last place candidacy.

But by this exclusion, a previously noticed phenomenon returns. The single sciences as well as their ideal, i.e. not yet real, entirety, which for that irrejectible reasons lost chances for the role at the start, win the no less great chance for being transferred to the end.

Within mankind, the races for the sake of abbreviation and labor saving called Primitives, turn out to be surprisingly complicated when closely observed and understood.

Wither does this metaphorically or symbolically formulated result point? At any case to one sure conclusion: There is no phil discipline that could claim the first place, for every other branch of Ph could claim the same right. The second conclusion has rather a virtual character: Between all fields of phil thought there is an interdependence. Each of them is a prerequisite to all, each presupposes the others. Does this not encourage the idea of the oneness of all Phl? But maybe that from here we arrive also at other possibilities or more than these:

We are warned of overestimating norms and forms and advised to see the factors of relativity in things themselves and in our ideas of them. This seems to mean some moderate encouragement to skepsis. And when not lured into full scepticism and maintaining full openmindedness, we may approach a state of readiness to general revision which in its turn may lead to Free Phil.

In order to facilitate your efforts and those of the other members who agreed to do the reading, ~~the papers, for the Congress~~ I write my paper during my short vacation and enclose ~~it in~~ 3 copies of it and 3 of the abstract.

My test reading took slightly more than 30 minutes, but finally it will be no more than 30.

1) <u>מכולת</u>: סוכר
ירקות
פרי
לבן
חלב

2) <u>צלרק</u>

3) הוצאה – ליפסקי

4) אלקטרוניקה: (??) – ממי קנתה ביתה כאן?

5) Real Estate

6) Venice

7) מרת צבאות

8) טלפונים: Hill
Greyhound

9) משרד באור

10) החברה מתנה כתיבה

chefs-d'oeuvre of theory of knowledge find the complete lack
of genetic research, or more precisely, its avoidance, in the

T T Huxley

Ideen üb die Ewigkeit d Welt
Die Versilbe Ur-
Vor ~~...~~Stellg d kosmolg Grundfrage
Ein kosmolg Versuch
Ursprg des " "s
Atomares Sein oder Kontinuität?
Nein der Kritizism...
Der hist[?] Kritik
Comon Sense
Die Meing u ihr Ggteil
Exaktheit u Systematik
Krieg des Trostes
Herrschaft u Glaube
Eine denkwürdige Wirkg v Traumata

H Beiträge z philos Anthropologie
I Anth als philos Disziplin
" als Postulat
" u d Primitivitätsproblem
Mensch u Staat
D Schuldproblem
Goethe..
Zu Psychol u Sprache
H Eth Wahrhkt u Nützlkt
Bestattg des Rituals
H? Z Frage des Greisenalters u d Todes
D Symbole

Ästhetik
Eine Theor üb die Auffge d Kst
o Kunst als sichtbarer Gedanke [Art as a medium of Philosophy]
o Die Ideologien monomorpher u polymorpher Kunst

Zur Anth des Philosophen
(Versuch Erläuterg an bedeutdn Beispielen)
Vbmkg
Vsuch üb Sokr u Platons Beziehg zu ihm
Dank f ein Gastmahl
Sexualpathologie u Idealbildung — Die Bedeutg d Ernährgsweise f Wesen u Schicksal des Menschen
Anhg I Eine lehrr Gesch aus d Buch Daniel
II Z Probl d Entstehg der d erst Chr u d Essäer
Eine Hypoth üb die Entst. d Mensch
Ethik oder Menschlkt?
o D Mensch zw Optimism und Pessim
o Das Ideal der Echtheit
Kann ein Mensch ohne Maske leben?
Eine Hypothese üb Antizipation des Identitätsgedankens i d Bibel

[illegible] 2 800 000
[illegible] 3 300 000

Origen ca 185-254 ~~Da Schöpfer ewig, konnte er vor der angebl Zeit d Schöpfg nicht umhin, zu schaffen. Er u die Schöpfg sd also koexistent wie die Sonne u ihre Strahlen.~~

~~Proklos ca 410-85 Welt ewig~~

Porphyrios Phönizier aus Tyrus x232

Jede Philos 529 v Justinian verboten

"Abstinence from Animal Food" [illegible] an Firmus Castricius

Essäer, nach Jos Flav. Pers. Magi Vegetar

161 pp Übs v Thomas Taylor

"Reisk, with his usual stupidity."

Anti-Veg: Mark 7: 18-23

[illegible]

4 major glacial stages of N hemisph.

Proterozoicum
Paleozoicum
Mesozoicum
Cenozoicum:
a) Tertiary ~~Cenozoic~~: Eocene, Oligocene, Miocene, Pliocene
b) Quaternary 1) Pleistocene (= glacial)
2) Recent (= neolith.)

40000

Australopithecus (-1000000 ?):
toolmaking, toolusing animal
War das »Protoneolithikon« ~~nicht~~ der Kunst nicht mit ersten Werkzeugen zeitgenössisch?

Ändern sich Völker?

Πορφύριος
Περὶ ἀποχῆς ἐμψύχων

Mangel II an Sinn f. d. schöpferische Erlebnis
Mangel I histor. Sinns, daher versteht er seine Rolle nicht. | Überbrückg d. Zeiten

דרוש לאחר [illegible]

[illegible] (1) [illegible] (2) [illegible]

hat den Talmud als mündl. Überlfg. zu ersetzen (!)

Kühle Dif.: D. träumende, spielende, intuitive Mensch

in 14 Bücher geteilt, diese in Abschnitte u. Unterabschn.

rationale Motivierungen d. mündl. Lehre, statt d. Reste abergläubischer ~~Resten~~

Zu 1. d. 14 "Bücher" [illegible] gibt er d. method. Anltg. wie d. Stamm pilos., [illegible] logisch zu erfassen.*

[[illegible] kein vorausgenommen.]

[illegible], beendet 1190/91 [illegible]

Widmungsbrief an Lieblingsschüler [illegible]

[illegible]

[illegible]

III Kein Verstds. f. Gefühlstiefe, wenn sie mystisch wird. D. ganze irrationale Inhalt bleibt störendes corpus al.

Gegen ängstl. Konservatism.

Glaubt nicht an Aristo's Ewigkeit d. [illegible] [illegible] nicht weil es so [illegible] [illegible] dargestellt

[illegible] Es ist schwer, ihm dies zu glauben.

Angriffe auf [illegible] — man kann Gott nur negativ schildern

Anpassung d. Lehre [illegible] — Unsterblkt. d. Seele: nach Arist. A: Gott nicht Schöpfer u. Lenker, sond. nur d. Vollkommenheit [illegible], zu ihm strebt [illegible] [illegible] nur Potentiell.

daher nicht jede Seele unsterbl. Nur die d. Philos. teilhaftig ~~[illegible]~~ Seelen können vom Potentiell zur Wirklkt. (!). Art Negation d. individ. Unsterblkt. gleich [illegible]

(436)

Extr. Rationalism. d. [illegible] deutet d. Gebot d. Gottesliebe in Gotteserk. um. [illegible]

Antiteleol. Elemente [illegible] die Welt sei f. d. Mensch geschaffen, d. Mensch f. d. Dienst Gottes: Was bedeutet es f. Gott, daß man ihm dient, [illegible] Vollkommenheit [illegible] Dienst nicht [illegible]

So schließt [illegible]:

Und Arist. indiv. Vorsehg. bestreitet, gibt [illegible] zu teilen [illegible]! Dagegen [illegible]

[illegible] Die extrarational [illegible]

(Sollte die Unsterblichkeitstheorie in der Bibel keinerlei antizipiert sein?)

(Oder genauer:)

Anhang: Über die ~~Möglichkeit~~ des Antizipieren des Unsterblichkeitsgedankens in der Bibel

im [illegible]

Absol. [illegible] übert. zu moral. Vhll | [illegible] Desp. [illegible], wohin das absol. Rt. geführt

Maim.: Rtrelgn. u. moral. Vhll

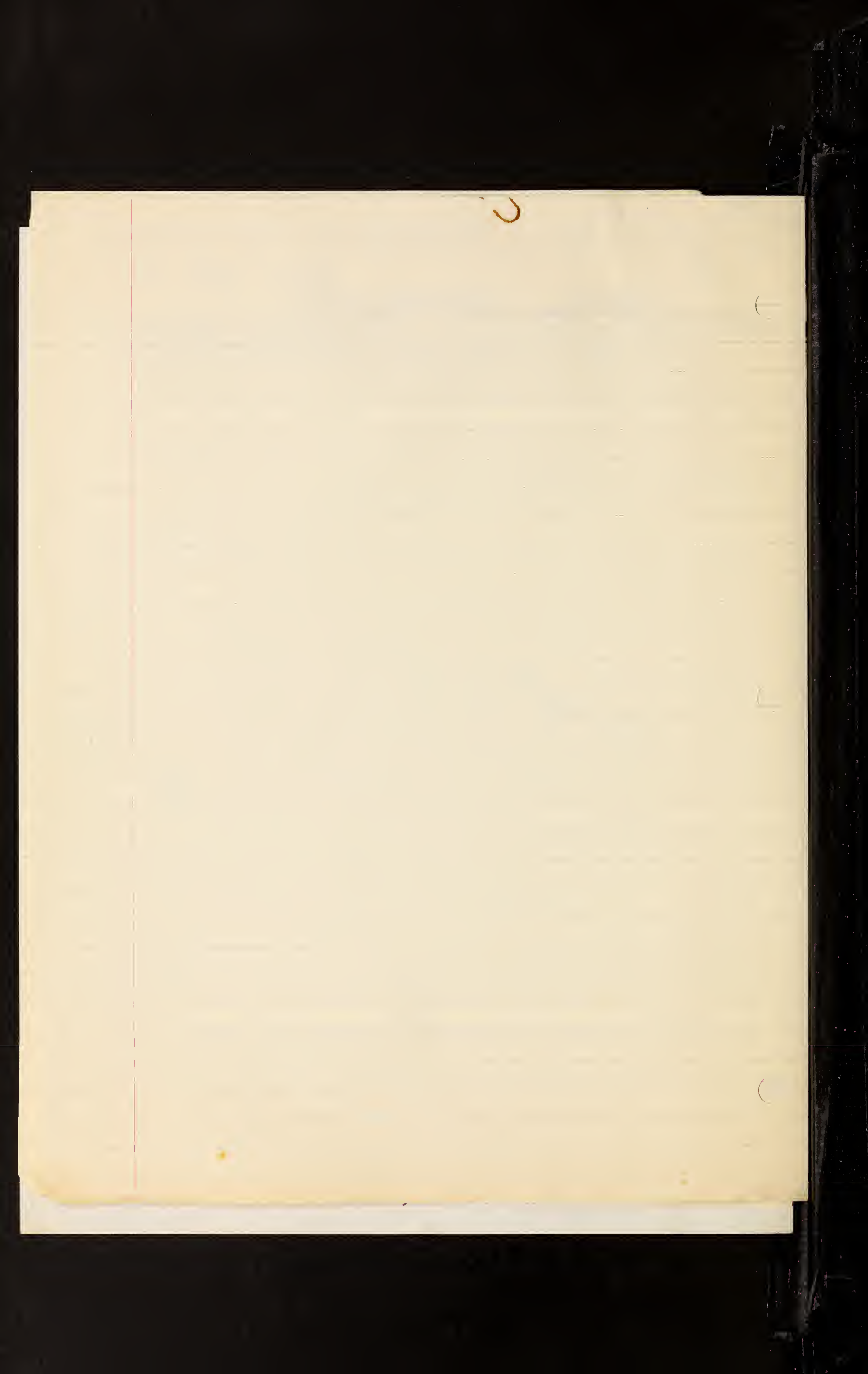
(Abs. [illegible])

Friedr. II läßt Jud. [illegible] ins Land [illegible] [illegible] ganze Kap. | Thomas [illegible] Leibniz

im 14 Jh. [illegible] Lehrhäuser errichtet, wo jüd. Lehre [illegible] [illegible]

H

Einteilungen u. Mißverständnisse



Otto Schneid
Papers

Contributions to a Psychology of Paleolithic Man x

What Means Free Philosophy?

Freedom of Will Discussed Anew

~~An Analytical Encounter~~

A Tentative Analysis of Plato

The Sources of Knowledge

The Supreme Metaphysical Topics

Towards an Anthropology of Free Philosophy

~~Justifying~~ Interpreting a New Categorical System

Greatness and Weakness of Philosophers

The Body and Mind Problem Examined Anew

A Theory about Earliest Art x

The Sense of Reality

~~Our Chances for Survival~~

Studies about Man and Animal

x Possibly with slides

Cognition Theory, ~~and~~ Psychology, Anthropology

Der Mensch zwischen Optimismus und Pessimismus

The Problem of a Starting Base to All Philosophy

In a forthcoming volume titled "The Philosophy of Freedom" and subtitled "A Revision of Thought from Plato to Einstein" I found myself placed under the obligation to search for a starting base to all Philos. This is methodically not a very pleasant task, because instead of direct investigation and utterance of one's own conclusions and ideas, the author has first to discuss existing systems and tenets. The second part of this research is another steeplechase, for each one of the philos disciplines taken into consideration for the role of a πρώτη φιλοσοφία (which I don't mean in its Aristotelian sense, but just to call the very beginning by name) ~~can~~ must be brought to the point of a final judgment about its suitability, and only ~~after clarifying~~ a negative result renders proceeding to another discipline possible. The question defining the objective sounds pretty simple: Which branch of Phil fits, or fits best, the function of a start of thinking? Though not yet anticipating the general result, this formula means, ~~after the previous~~ owing to the mentioned methodical requirement, that none of the disciplines of Phil can easily be found fitting the task in question. It allows us, however, to enter in medias res, which means a preview of possibilities and thus just a temporary, or even arbitrary sequence. This our temporary arrangement

A
B

A
B

Aristoteles	Angst	
a priori Apriorism	archetype, prototype, s. Grundgestalt	
Allheit	Ahnung	
Agnostizism	Attribute	
Anthropologie	Avenarius	
Allgemeinheit	Arbeitshypothese	
Änderung	adaequatio	
Atom	~~ἀνάμνησις~~ Anamnesis	
Anthropomorphism	assimilatio	
Ästhetik		Aenesidemus
a posteriori		Antinomien
Axiome		Außenweltproblem
Angelus Silesius		Anthropopneuma~~tik~~, anthropomneumatisch
Atheism		Anthropopragmatisch
Ätiologie		Aufmerksamkeit
actus; purus; purissimus actus summus, s homines a. s.		Astronomie
Begriff		Axiologie
Bewegung		Antipsychologism
Bergson, Henri		Angeborene Vorstellungen
Beziehung		Abstraktion
Böhme, Jakob		Aktion
Bacon		Askese F III 5
Berkeley		Antimaterialism F II 5
Bezugsgabe		Anthropomopneuma anthropopneumatisch
Bezugnahme		
Bibel		
Bekehrung		
Beweis; s Gottesbeweis		
Bergmann, Hugo		
Baha-ullah		
Bahaism		
Bhagavad Gita		
Bernstein		

C
D

Carnap, R.
Comte
Cohen, H.
chao shen, s. ch'i yün
ch'i yün
Christentum
China, chines. Sprache

Demokrit
Dogma, Dogmatism
Descartes
Ding an sich
Dynamik
Diskrepanz, virtueller Wert der
Diogenes Laërtius
Definition
Denken, philos.
populäres

Demiurgos
Diotima

Common sense
continuum

C
D

E
F

~~[illegible]~~
Ewigkeit
Ethik
Erfahrung
Erscheinung — Entstehg, Vorgeschicht
Erkenntnis, Erkenntnistheorie, Erkenntnisforschg, Erk-quellen, passive E.
Engels
Energie
Evidenz
Elektron
Einstein

Freiheit
Frustration
Feuerbach
Freud
Fichte
~~Freiheit~~

Eckhart, Meister
Embryo
Epistemologie, s. Erktheor
Extraversion
Existenz
Existentialism
Euklid
Empirism
Es
Einfühlg
Empathie s Einfühlg
Erlösung
Endlichkt, s. Unendlkt
Egoism
Englische Sprache
Erlebnis
Enthymeme

E
F

G
H

Gesetz
Gott, ~~Gottesbeweis~~
Götterglaube, Beitrag z Kenntnis d Entstehg
Geschichte
Geschichtsphilosophie
Grundgestalt
Gewißheit
Geschichte d Philosophie
Gnoseologie, s. Erktheorie
Gauss
Greisenalter
Gesetzmäßigkeit
Griechenland, gr. Kultur, Sprache ; G. u d Orient
Gottesbeweise
Götz L.
Gomperz H
Gandhi
glandula pinealis

Hegel
Hartmann, E. v.
", Nicolai
Huxley, T. H.
~~Hume~~ Husserl
Hume
Heraklit
Heidegger
Heisenberg, Werner
Herbart
Hobbes
Heterologie
hominis actus summus
Helmholtz
Homosexualität
hebräische Sprache
Hohelied [illegible]
Hirsch, Erwin

G
H

I
J

Intuition ~~Inf~~

Induktion

Idealism

("Intelligenz"

", menschl.)

Immanenz

Infinitesimal

Individuation

I ching

Identität

Introspektion

Introversion

Ich, einzig real

", irreal, negiert

Indeterminism, s. Willensfreiheit

Inferentialism

Intersubjektivität

Illusionen

Indien

Indianer

Irrational

Injektion

Imam

Jaspers

Jacobi

Judentum

Jonische Philosophie

Jesus

I
J

K
L

Kategorien
Kirchen, Klerikalism

Kausalität
Kritizism
Kant
Konstanz
Kosmos, s Universum
Kosmogonie
Kosmologie
Katastrophen, kosmische
~~Kausalität~~
Kabbalah, s. Mystik
Kathexis
Körper, real, irreal
Kantianer, s. Neukantianer
Kinematograph, s. Erkenntnisprozeß
Koextensität

K
L

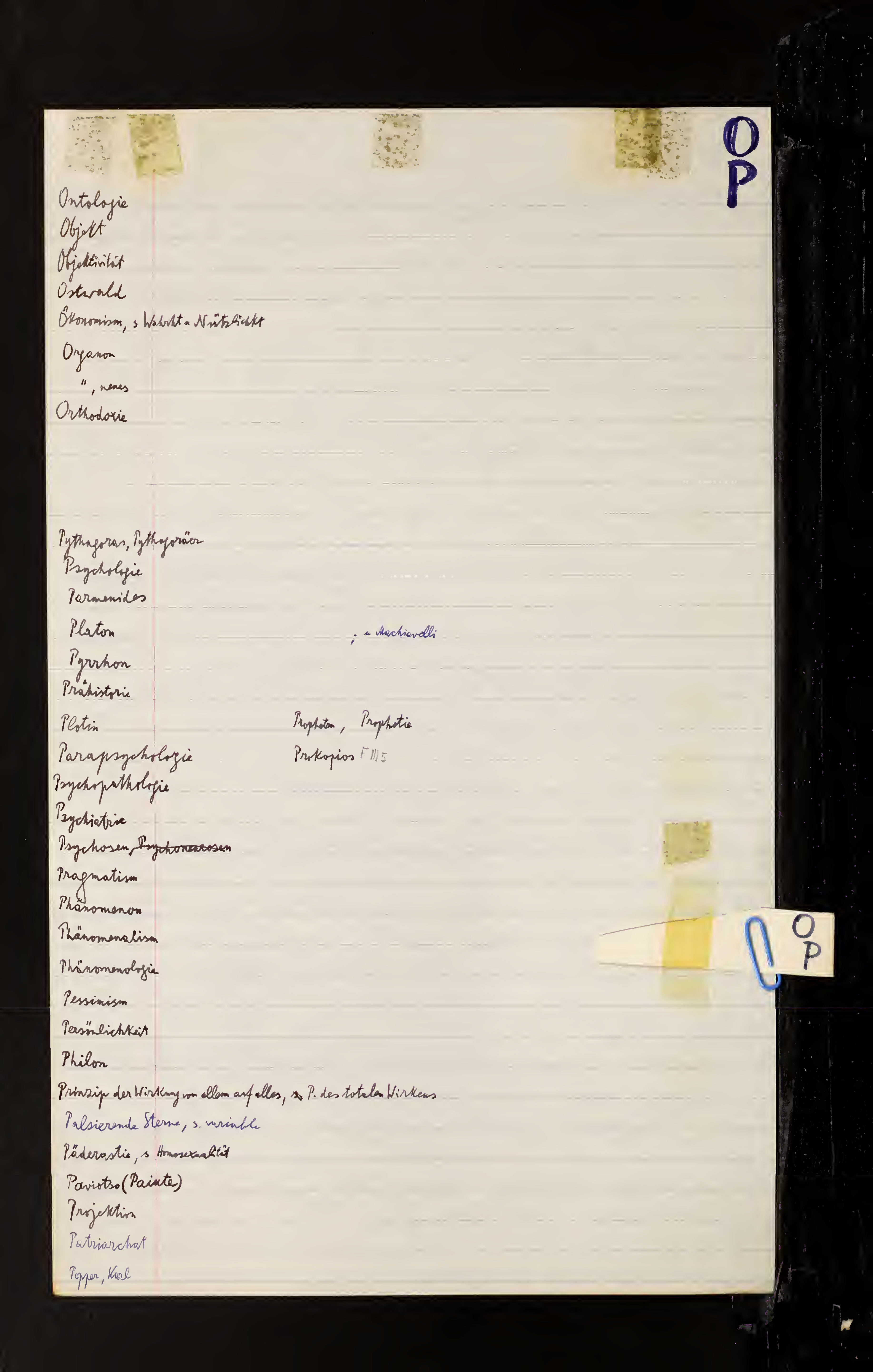
Liebesfähigkeit
Leben nach Tod
~~Logik~~ " u Tod
Leibniz
Logos
Logik
Lamont, ~~Corliss~~
Locke
Th. Lipps
Lambert
Latein
Lewis, Clarence Irving
Leib u Seele
Leid
Liebessymbol F45

M
N

Marx
Maimonides
Mensch s. Anthropologie, Intelligenz, Psychologie, Exkzentris
Modus
Masse
Materie; Materialism
Metaphysik
Monaden
Mechanik
Metapher
Möglichkeit
Mystik, Mystizism
Maxime
J St Mill
Mathematik
Mach
Meinung, Meinungslosigkeit
Messianism
Mohammed Ahmed Ibn Seyid Abdallah
Mirza Ali Mohammed
Mirza Ghulam Ahmed
nichts
Notwendigkeit
Natur
Naturphilosophie
Newton
Naturgesetze, s. Gesetz
Neurosen
Narzißm
Nihilism
Non-ipsism
Nietzsche
Neukantianer
Neuplatoniker
Norm, Normativität
Negation

Machtgier
Mittelalter
Matriarchat
Mana
Mahdi

M
N



O
P

Ontologie
Objekt
Objektivität
Ostwald
Ökonomism, s Wahrheit = Nützlichkeit
Organon
", neues
Orthodoxie

Pythagoras, Pythagoräer
Psychologie
Parmenides
Platon ; u Machiavelli
Pyrrhon
Prähistorie
Plotin
Parapsychologie
Psychopathologie
Psychiatrie
Psychosen, ~~Psychoneurosen~~
Pragmatism
Phänomenon
Phänomenalism
Phänomenologie
Pessimism
Persönlichkeit
Philon
Prinzip der Wirkung von allem auf alles, s P. des totalen Wirkens
Pulsierende Sterne, s. variable
Päderastie, s Homosexualität
Paviotso (Painte)
Projektion
Patriarchat
Popper, Karl

Propheten, Prophetie
Prokopios F III 5

O
P

Q
R

~~Raum~~
Quantität
Quantentheorie
Qualität

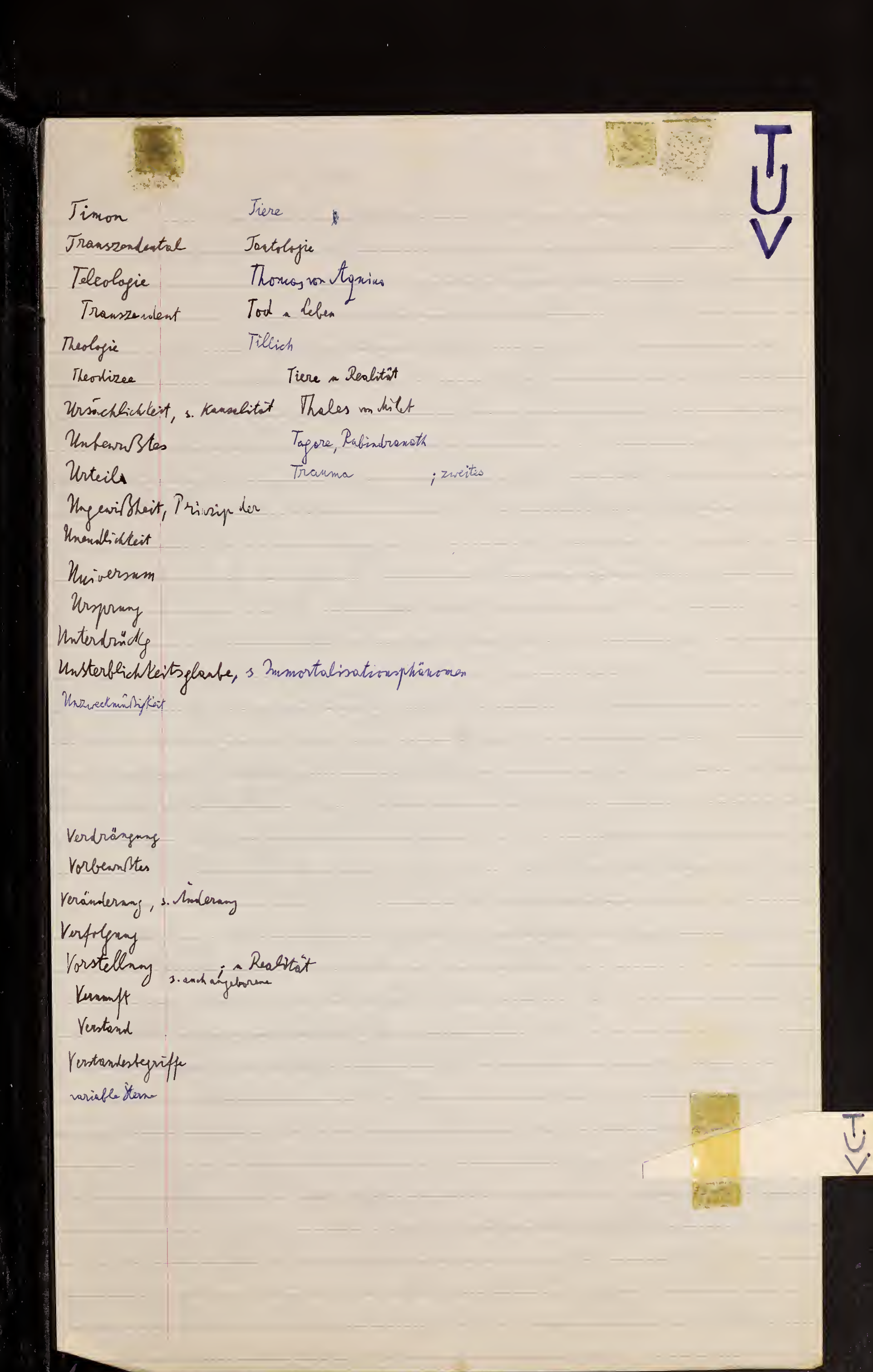
Revision
Riemann
Rationalism
Revision
Reziprozität
Realism
Raum, Raumzeit
Realität Realitätssinn
Religion
Relativitätstheorie, spezielle, allgemeine
Russell, B.
Rationalisierung
Rigorism
Riten
Rom, römische Gesellschaft
Rodin
Red Shifts

Q
R

S

Sokrates
Solipsism
Skepsis, Skeptizism
Spinoza
Scholastik
Sartre
Schopenhauer
Schuldgefühl
Substanz
Sprache, s. auch einzelne Sprachen ~~Chinesisch, Griechisch, Latein, Englisch~~
Sein
Schelling
Schichten
Symbol
Spencer
Schiller
Subjekt
Subjektivität
Schizophrenie
Sympathie
Sklaverei
Stoiker
~~Sioux~~
Subrational
Superrational
System u. Mensch
Seele ; s. Leib u. S.
Substrat, Substratisation
Sivananda, Swami
Selbstmord
Symposion
Schicksal
Sexualorgane
Syllogism

S



T
U
V

Timon	Tiere
Transzendental	Tautologie
Teleologie	Thomas von Aquino
Transzendent	Tod u. Leben
Theologie	Tillich
Theodizee	Tiere u. Realität
Ursächlichkeit, s. Kausalität	Thales von Milet
Unbewußtes	Tagore, Rabindranath
Urteile	Trauma ; zweites
Ungewißheit, Prinzip der	
Unendlichkeit	
Universum	
Ursprung	
Unterdrückung	
Unsterblichkeitsglaube, s Immortalisationsphänomen	
Unzweckmäßigkeit	

Verdrängung
Vorbewußtes
Veränderung, s. Änderung
Verfolgung
Vorstellung s. auch angeborene ; u. Realität
Vernunft
Verstand
Verstandesbegriffe
variable Sterne

T U V

[redacted]
W X Y Z

W X Y Z

Otto Schneid
Papers

בשעה 15 / Entartete / בירור / אמנות אחת

Impr. : צבע – צורה / Pointill. / Cézanne

הגורם החדרני.

Kubism : צורה – צבע / Jacq. Lip.

Express. / Dynamik. / מגדר בצורה. Absol. K. אמנות מסב

Futur. / Simultan. / שאגאל

אמנות אחת. לבירור המושגים והמבולבלים שי"[illegible] מלחמה ההלשנות: .. Entartete

תולדות ההתפתחות מן האימפרסיוניזם ועד היום:

הסגנון ההיסטורי האקדמאי. חלוצי ההתקדמות שלו.

מן ~~[illegible] ועד~~ Manet ועד Signac.

Cézanne ושיא הצבע בגלגולותיה.

הקוביזם כיורש והקוביזם כמגינצ.
(צורה) (צבע, חג גוונים)
Fauvisme.
האכספרסיוניזם הרוסי-הגרמני.
הפוטוריזם האיטלקי. ויתום וזמן.
Chagall.

מבפנים ..

האמנות: לדור הצורה = בגוונה מן המציאות ובניית צורה עצמאית.

הזמן, אנגל, האחבר. Czn = Picasso.

השיבה אל המציאות. Peint. pict. N. Sach.
Derain, Utrillo. Schlichter, Dix, Grosz
Purisme.

פרק הגוונים.. הפרדלמות האורצ' וכו':

הקדמה: בשעות אלה.. / [illegible] הבדור היקרה והענינים הרבים. המטרה: בירור המושגים, המבולבלים במלחמה הצגות "Entartete!"

יש רק אמנות אחת. וכרגע האחרון הוא המודרני.

הבירור ההיסטורי: האידיאולוגיה האימפרסיוניסטית. גלויות האור, הצמחת הצבע. הריאליזם כולל את Pointillisme, Cézanne. אחות ההודעה, פרוק הפרטים. הטעמת השטח. אנטיפלסטיות. הפחתת הצורה.

[הגורם החדרני וגלוסת האנקטורה מגרדת לגעלה בצורה. דרך לניאוליציה ולהעדנה.]

(א) הקוביזם כיורש והמתנגד. מסקנות מן Cézanne ונגוז הצורה. לגאורה לדור הצורה, באמנות יצאה. לכן גם הפחתת הצבע. / תבקיע הפסלות ותנועת הקוביסטית: Jacques Lipchitz, Archipenko

(ב) האכספרסיוניזם הרוסי-הגרמני משחרר את הצורה. כוונו הגראפי והצבעוני. האמנות "האבסולוטית"

(ג) הפוטוריזם האיטלקי: סימולטניזם. שאגאל. — קצוות האמנות המפלטת. צבע סתם. צורה סתם.

אחרי מלחמת העולם. Picasso החדש. Derain, Kisling, Modigliani, Utrillo, Ozenfant.

Dix. Grosz. Peint. pict. N. Sach. מבוא לאמן הגדול. [בהלות מודרניות מחדש.

[האמנות הבלגית והרוסית. הבית הספרדי הפאריסי. אלה נבות קיום האחיזה. הגמה מרצון היוצר ומגמה נסתרת.]

קצוות ארציות: המגיפ האור והצבע. האמן הגדול. אנגנון לגאולה.

הפגורה בין מבקרי המוזיאון ובין הפולתם: לדעת המוזיאון ולדעת האמנים. הבו לנו קיום האמנות החיה.

. Utrillo Derain .סזאן Picasso

Nene Sach. / Ozenfant. Paint. pict.

על סיסמאות.. / מגמה ב רוסיה, פליטיס

ספרב'

אור וצבע בארץ. האמן והקהל.

מוזיאון ויגיה אמנות.

[illegible]

דבור באמנים ושאלת המוזיאון.

הפקידים של מוזיאון. אין עליו להיות קבר.

ולהפך: אין עליו להיות [illegible].

המוזיאון הבא מוזיאון. מה שנחוץ לאמנות החיה.

Dr.Otto Schneid - ~~Wien~~ [handwritten: Wien]

EINZELVORTRÄGE MIT LICHTBILDERN.

Das Weltbild der modernen Kunstwissenschaft.
Kunstgeschichte als Gesellschaftsgeschichte /Eine soziologische Analyse/.
Ungelöste Fragen der prähistorischen Kunst.
Die altsemitische Kunst.
Die Baukunst im alten Palästina.
Die hellenistische und spätantike Kunst Palästinas.
Geistige Grundzüge der asiatischen Kunst.
Geist und Kunst Indiens.
Die Architektur Ostasiens.
Die Plastik Chinas und Japans.
Die chinesische Malerei.
Das Raumproblem der Malerei Ostasiens.
Das chinesische Weltraumbild.
Die Kunst der islamischen Völker.
Asien und der Hellenismus.
Asiatische Symbolik.
Kunst und Weltanschauung in Osten und Westen.
Primitive und klassische Raumanschauung.
Raum und Zeit /Eine kunstpsychologische Studie/.
Mittelalterlicher und neuerer Synagogenbau.
Jüdische Kultgeräte und Grabmäler.
Jüdische Bilderhandschriften.
Die Renaissance und das Problem der Persönlichkeit.
Michelangelo als Denker.
Die "Erschaffung Adams" und andere Michelangelo-Probleme.
Die venezianische Malerei der Blütezeit.
Die Rätsel Giorgiones.
Die Kunst Dürers.
Neue Beiträge zur Dürerforschung.

./.

Geist und Symbolik von Grünewalds Isenheimer Altar.
~~Frühe jüdische Graphik.~~
Rembrandt.
Rembrandt und die Juden.
Die Barockkunst, Wert und Unwert.
Die europäische Malerei des 19.Jahrhunderts.
Cézanne und seine Zeit.
Die europäische Malerei der Gegenwart.
Die jüdischen Künstler der Gegenwart.
Marc Chagall und das Problem jüdischer Kunst.
Probleme der abstrakten Kunst.
Vom Kubismus zum Purismus.
Das Seelische in der Kunst des Maschinenzeitalters.
Die Architektur der Gegenwart.
Kunst und Politik /Eine historische Studie/.
Kunst und Kitsch.
Stadt, Haus, Wohnung, das Gesamtkunstwerk.
Formprobleme der Baukunst.

V*/

<u>VORTRAGS-ZYKLEN Mit LICHTBILDERN.</u>

Einführung in die Kunst aller Zeiten und Völker.
Kunstgeschichte des Orients.
Die Kunst Ostasiens.
Versuch einer jüdischen Kunstgeschichte.
Die moderne Kunst. /Baukunst, Innenarchitektur und Städtebau, Malerei, Plastik und Kunsthandwerk./
Übungen in Kunstbetrachtung für Anfänger /Sehschule/.
Übungen in Kunstbetrachtung für Vorgeschrittene /Analysen problematischer Kunstwerke/.

V*/

Die jüdische Kunst, ein Neuland der Kunstgeschichte.
Die Entwicklung der jüdischen Malerei und ihre Konstanten.
Chinesische Elemente in der jüdischen Kunst.
Probleme der jüdischen Architektur.
Die Kunst der Juden in Polen.

18 הרצאות פנס-קסם מאת ד"ר נפתלי שנייד

האדם הקדמון ואמנותו.
אמנות המזרח העתיק.
אמנות מצרים העתיקה.
האמנות הכרתית והמיקנית.
אמנות ארץ-ישראל בימי הקדם.
האמנות היונית.
אמנות התקופה היונית והרומית בארץ-ישראל וסביבותיה.
אמנות הודו.
אמנות סין ויפאן.
אמנות הציור בישראל.
הארדיכלות היהודית מימי הביניים עד העת החדשה.
האמנות העממית בישראל.
ליונרדו דא וינצ'י.
מיכאל אנג'לו.
רמברנדט, צייר התנ"ך והיהודים.
הציור המודרני באירופה.
אמני ישראל בתקופתנו.
בניה מה היא?

פרהיסט
מזרח קדום
יוון-רומא-הלניזם
הודו, סין-יאפאן והאיסלאם
העמים הנוצרים
באמנות החדשה

T 1177
רוזנר
שמעוני
ד"ר מייסלר

תוהו ובוהו הקץ
החסידות
המוטיב היהודי
בין אסיה לאירופה
אחרי 1922

ירושלים ת.ד. 7010 ד"ר ב. מייסלר

Um 1370 Ltg	Wilhelm v. Koln	1	Veronikatuch	
aus Rottweil 1447 † Basel	Konr. Witz	2	Katharina und Magdalena	
Süddeutschland	Hans Multscher ?	3	Christus am Oelberge	
Gb. Reichenhofen ca 1400	Albr. Durer	4	Wohlgemut	1516
† 1467 Ulm 1471-1528	Durer	5	Drei Konige	Uffizien 1504
† ca 1530	Matth. Grunewald	6	Kreuzigung	Karlsruhe 1522
ca 1480-1538	Albr. Altdorfer	7	Ruhe auf der Flucht	Brln. 1510
1497-1543 1497-1543	Hans Holbein d.J	8	Die Gesandten	London Natgal., 1533
	Ad. Menzel 1815-1905	9	Maulkorb	
	Wlh. Leibl 1844-1900	11	Ungleiches Paar	
	Arnold Bocklin 1827-1901	10	Insel der Seligen	
† 1415	Jean Malouel	12	Mart. de st. Denis	
	Unbekannter M.	13	Mannliches Bildnis	um 1460
Tours 1415-80	J. Foucquet	14	Madonna	
ca 1570-72	Franz. Clouet	15	Portait, Elisabeth d'Autriche	ca 1563
1593-1665	Nic. Poussin	16	Paysage	
1600-82	C. Lorrain	17	Paysage	
	"	18	La Nuit	
1684-1721	J.A. Watteau	20	Divertissement champetre	
	"	21	Skizze fur ein Panneau	
Hyacinthe 1659-1743	Rigaud	19	Portrait Louis XIV.	
1725-1805 J. B.	Greuze	24 ~~22~~	La laitière	
1703-70	Boucher	23 ~~23~~	Berger et Bergères	
1685-1766	Nattier Jean Marc	22 ~~24~~	Madame de Maison Rouge	
1748-1825 Jacques Louis	David	25	Madame Recamier	
1780-1867 J. Dom.	Ingres	26	Die Quelle	
1812-67	Th. Rousseau	28	Paysage	
1819-77	G. Courbet	31 ~~30~~	Apfelbaume	
1808-79	H. Daumier	29	Die Brucke	
Jean Bapt. Camille	Corot 1796-1875	27	Paysage	
Const.	Troyon 1810-65	30	Le retour de la ferme	
	Ed. Manet 1832-83	32	Olympia	
	C. Monet 1840-1915	33	Weinberge im Schnee	
	Edg. Degas 1834-1917	34	Frau im Bad	
	Cézanne 1839-1906	35	Selbstportrat	

הנחות יסודיות, הבולטות באמנות
הפריהיסטורית ובאמנות הפראים.

הבניה הרמאית ובנית הלבבות בשולטות.

השטח והיסוד בציור (ובפיסול.

~~הצורה הקורנת בפיסול ובציור.~~

הרפובליקה והמלכות.
הנושא בחומר מגמה.

מ. ל.
שנ"ב
שמידב
ד"ר שלמה הורביץ
ד"ר מהלרובה
סטרוק
וילנסקי
ויטמן
ד"ר קאופמן

מצב הרוחות ~~לפני~~ מה"ע / פלישת יפאן למנג'וקו
ושנגהאי / ~~הגרמנים בהתאמה הריין~~ / חבש : חליית האנשין מתפוררת /
~~את~~ מדינה מדינה מכירה בשיג / * צ'כוסלובקיה שירה בלכות
האגרוף האיטלקי בחבש / חסר העקביות וחסר של כח קורבן את
חבר הלאומים / מלחמת האזרחים בספרד: צרפת יכלה להציל את
פולין בין מטרפי צ'כוסלובקיה בשעת נסיגתה:
בשם ... / פולין ~~במלחמה~~ העזרה האפסית ~~בהגנה~~ בהתגוננות הנואשת ?

* הכל נטשו את ספרד, כשם שנטשו א"ב את צ'-סל.

מצב הרוחות לאחר מה"ע / מנג'וקו, שנגהאי / חבש, חליית
האנשין מתפוררת / מדינה מדינה מכירה בשיג, גם צ'כוסלובקיה /
חבר הלאומים מתפורר מתוך חסר עקביות / ספרד : צרפת יכלה להציל.
הכל נטשוה, גם רוסיה, כשם שא"ב נטשו גם את צ'כוסלובקיה / אוסטריה
בין מטרפי צ'כסל. בשעת נסיגתה - פולין / האם באמת לא היה אפשר
לקיים את הבטחת העזרה למעשה ?
תפקיד אנגליה.
הקונסול היפאני בקזבלאנקה

✓ Erhaltung und Erneuerung

Die heutigen Probleme jüdischer Kunstpflege.

Jüdische Kunst im Foto-Archiv des Ż.T.K.

Die Sammlung Mintz in Warschau. (ster)

Ein Ausschnitt jüdischer Kunstgeschichte.

Das Warschauer Nationalmuseum.

Probleme jüdischer Architektur.

Der zweischiffige Typus der westlichen Synagogen, der Gedanke des Zentralbaus und die osteuropäisch-asiatischen Holzbauten.

Fernöstliche Beziehungen in der jüdischen Kunst. ·/.

Das Drehungsmotiv.

Eine Studie über orientalische Mystik, Neuplatonismus, Michelangelo, die Barockkunst, Judentum u. Revol.[tion?]

Was kann die ostasiatische Kunst
Europa geben?

א) מצבות. מן הנאוליתיקום ועד היום.

1) [2] חנוכיות: הצורות הנמצאות בפולין
הסדר: סטטיסטיקה (בסוף עבודות המחבר)
ניתוח המוטיבים: מקור חיים
עץ " (15 סיומים)

2) [3] כל אינו מנורות
החיות - פנים אל פנים
"הפונות זו לזו" בית המקדש [illegible]

ג) [6] כתר תורה: ~~יחס לנרות האלהים~~ ורימונים.
אין צורות מיוחדות לפולין

ד) [5] טסים: משכן הוא המגורר
בית המקדש, יכין ובועז

ה) [4] הפלקטוריות
(עם צורות מתוספות [illegible])

ז) [7] יד

ח) ארגים: פרוכת, מפה, מעיל
המוטיבים האדריכליים

ט) ארון: מושב עד הגורב ותלוי

י) חלונות: מגדלים, מוטיבים

כ) צורות האמנות העממית בפולין
← אמידות [illegible]

[illegible]

שאלת

ציור: גלוי הציור המונומנטלי

עם מסורת קודמת.

ניתוח המוטיבים. המניעה

מלחמות בין חיות. מצמות הטובים...

שאלות הצורה: השטח המלא

הירידה בסגנון המודרני.

שאלות הצורה [illegible].

למושג הצורה.
חומר – מבנה – אלמנטים
מאלימים,
איזון יחסיות – הצלחה
דינאמיקה

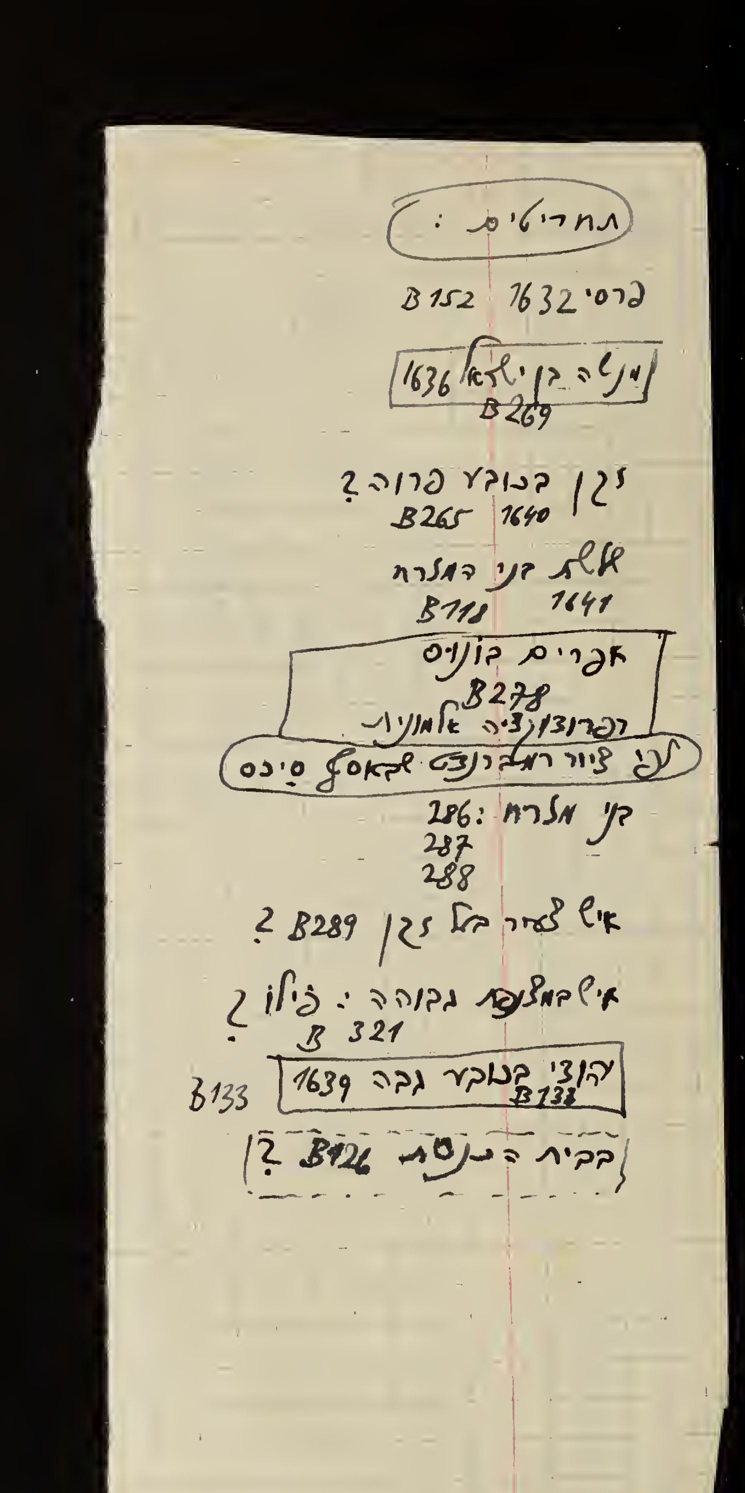
דקבעתו
יצירת הצורה ~~של הבית הבודד~~ מתוך האלמנטים [illegible].

הבית הסטנדרטי.

העיר הסגורה הפנימית, סגורה [illegible]
[illegible]
[illegible]

ה [illegible] הכפריות והעיר

שאלת הצורה הלאומי.



תחריטים :

פרסי 1632 B152

מנשה בן ישראל 1636
B269

זקן בכובע פרוה ?
B265 1640

שלשה בני המזרח
B118 1641

אפרים בונוס
B278
רפרודוקציה אלמונית

לפי ציור רמברנדט שבאוסף סיקס

בני מזרח: 286
287
288

איש צעיר בעל זקן B289 ?

איש במצנפת גבוהה : פילו ?
B 321

יהודי בכובע גבה 1639
B133 b133

בבית הכנסת B126 ?

~~[illegible]~~: אימפר. - מהפכה - אימפר.

שרטוט: קו ישר או מעשה קליטה מעגלית: אימפר.-ריאליזם - אידיאליזם

היסוד: טכניקה מפותחת. [הטכניקה משעבדת או משחררת; מה סוף]

אחרי: ליתוגרפיה, צבע מים ושמן. [Steindr.-Radierg.] Israels, R,

Herzl, Einstein, L. Ury, Jos. Israels, Aug. Bebel, Herm. Cohen,

Fridjof Nansen, Gerh. Hauptmann, Dehmel, Chagall, Reinhardt

הנוסח הקלסי, המונח הפלסטי [illegible] והאלגנטי. מניין? המצוה הגדולה ועוז

Tiefblg. - Symp. dir. [illegible] [illegible] R, [illegible]

קו ישר וקוו צאת: נטיות לצמצום ממצבים מביאה [illegible] [illegible]

רמיזה, התקרבות לאבסטרקציה (אחרי 1936) אפוריסטי,

יחסו לאחרים, כגון [illegible] / היחס אתו [illegible] / [illegible] / ידע לספור

פסק דין ההיסטוריה? ~~[illegible]~~ והאחרון מגדולי האימפרסיוניזם היהודים.

Pissaro, Isr., Liebm., Ury, Hirschbg.

„תצא רוחו ישב לאדמתו" (תהלים קמו, ד)

נִזְעָכוּ נדעכו — דעך כבה
„ימי הם קברים לי" ולא „קברי אלי"

הֵתֻלִּים [הֵתֵל, הֵתֵל] ליצנות
וּבְהַמְּרוֹתָם הפעיל מ מרה
תָּלַן = תָּלִין
עָרְבֵנִי „עֲרֹב עבדך לטוב" (תהלים קיט, קכב) גם ישעיה 14, 38
צָפַנְתָּ מִשָּׂכֶל: מנעת מהם — הנה ערב בעצי
תרומם.. אותם ברוב עָצְמִי (תְּרִימֵם
לְחֵלֶק יַגִּיד רעים: מזמין רעים לתת להם חלק מסעודה או מנכסיו
[בגלל ש]עיני בניו תכלינה
והצגני למשל עמים. מָשָׁל לעמים
ותפת לפנים: רוקקים לתוך פָּנַי.
ויצֻרַי כצל כֻּלָּם: אֵבָרַי נְמַסִּים כצל.
יָשֹׁמּוּ: שָׁמֵם
ט': תשובו לשוב למענו.
ימי עברו: הלא אין לי עוד עתיד, ואיזה ערך עוד להבטחותיכם?
זִמֹּתַי: תכניותי
מוֹרָשֵׁי לבבי: מחשבותי היקרים ללבי
לילה ליום ישימו
תקותי מי ישורנה: מי יראה אותה מתקיימת

2 ש. בן-ציון

„שירו ילדים הבלי" — טשרניחובסקי

4 ביאליק — אגדות: „ויהי היום" 1936

„שירות ופזמונות לילדים" 1933

xx י.ח. רבניצקי, ביאליק: ס' [illegible] 1935

ג. קנזין

2 „אור זרוע" — הירדן 1930

3 משה סטבסקי: „ספר הבהמות" 1930

3 אנדה פנקרף: ~~ספר~~ שירי ילדים 1935, סחרחרת-פלא (שירים) 1939

[illegible]: „ככה ספרו לי" 1938

[illegible] יפנעונות [illegible]

שירה ואגדות לילדים

הגדה של פסח 1930

מגלת אסתר 1939

„מאורעות א"י — טלגרמות וידיעות בציורים (תרפ"ט)

xx „ויסתר משה פניו"

„וישאו בני ישראל את עיניהם והנה מצרים נוסע אחריהם וייראו מאד"

„וירם משה את ידו ויך את הסלע במטהו"

[illegible]

x לנחום:

צייריך גלגלו ספרי
כעדי זהב ובחלי –
יהי לך את אשר לך
ואת אשר לי.

ח.נ. ביאליק

אוטן

הלבנה תשאר על כוכביה כרועה על עדרו...

(אב, אם וילד,)
משפחת עולים מגיעה באניה אל קרבת הארץ ורואים (ברגש) את הכרמל. הילד שואל, אם בארץ הזאת איש לא יכנה אותו בשמו „יהודי". אביו מסביר לו, שכאן יתגלגל במקום גאולה.
אכסניה. ~~מלשה העזובה,~~ (אכסניה מאוכלסת ילדים.)
אכסניה מרגיעי המעברה, ובכאן יורד עליהם. האם מגיעה לילדה. הילד מתגעגע. ~~[illegible]~~
~~אמא~~ עד שבמעברה אופי השלום בין העליה ומתנגחת מריבה, ההופכת לתגרת ידים. הילד מעורר כדי להביא שלום, (מתרפלים עם מלין) ומכנים אותו בשם „אחד-אחד".
הם עוזבים את המעברה ובידיהם מזודות ותרמילים, כדי להגיע ~~[illegible]~~ אל המקום ברגל, ~~[illegible]~~ (ולא הוציא את כספם) (ננסים)
עד שם. מאות הנוער מעוררים בהם התלהבות חגיגה. ואחרי עיפות (וצמא) ורעב הם סוגים בדרכם אל קבוץ לנוח מעט נפש,
~~[illegible]~~ ושם התחילו לחגוג את חג הבכורים. ילדי המקום מקבלים את הילד החדש עם פרחים ומושיבים אותו לעגלה,
חבקה ומלבישים אותו ואת הוריו, ובראש מצא הילד ~~[illegible]~~ בראש החוגגים, והבעיר הופך לשמחה גדולה.
כאן מצאו אותה וגיל. ~~[illegible]~~ קוראים את כרטיסי העליה.

תחריטים (חטיטות)

מחזור לאיוב
" יונה

בן ציון
~~טשרניחובסקי~~
הורוביץ
ביאליק
טשרניחובסקי
סטבסקי
פינקרפלד
שניאור
ספורי המקרא
בגדב
מגלה

ש' בן-ציון: כתבים לבני הנעורים. 1924
אפר. לויד: בעולם הפלאות 1939

~~האמנות היהודית בזורנו בצלאל וכו'~~

~~אמנות ארץ ישראל~~

על האמנות היהודית המודרנית

על ~~יצירה אמן ישראל בימינו אלא~~ בצלאל ועל אמנות א"י

בקצרה. מהם ~~המקורות שלה~~ מקורותיה, האם הם לועזיים

ומערביים בלבד או יש לה צדדים לאיזו מסורת אמנותית בישראל?

גלויי מסורת ככו בעבר ובהווה. המהפכה באמנות אירופה מלפני

הגדה סריבן – צורת אירופה – מתנה קופמן.

30–34 שנה ובחוגים האמנים אפילו ממסורת יהודית. התפתחות

בנוגע בין שתי המלחמות. ~~האמנות הזאת~~ המצב מאז השואה, קליטת

פריס ומגמותיה הגלויות. בעיות הבעיה הקודמת. קולקטיב ואישי

בתנועת האמנות. מגמה, מציאות, חוויה. חופש האמן ושליחותו.

(מאסרים)
כשרק אחד יכול לעשות מעשה מסוים – האם לא להאשים רק ~~[illegible]~~
את שניהם או רק אחד ?
מהו ההבדל בין המשפט הפלילי בדרך ארצות אירופה ?
× מהו המהלך הטכני של משפט ?
כמה זמן אחרי המעצר מופיעים עפ"י המשפט ?
האפשר לגזור עונש מפי אנשים הנמצאים בכלא בלי להיות מלמנים ? כן
ביום אחד כל המשפט עם פסק הדין – כיצד ? כן
מתי נוגע השופט את עונש האסירים והוצאה לאחר ?
מה משמעות של תוצאות החקירה המשטרתית והמשפטית במשפט ?
באילו מקרים מותר לשופט לאסור ולשחרר במהלך המשפט ?
האם שחרור ע"י פסק דין נכנס מיד בתוקפו ?
משפט יכול להגמר תוך שעות

רק אחד
מושבעים: בנוסף שופט ושני דיינים ממונים זמניים ומזכיר
כמו כן האשמה מוסרים לנאשם בכתב
2-4-12 חדשים

× Personalien
קריאת האשמה
חקירת הנאשם
עדויות וגם משטרה
סיכום הקטיגור
" הסניגור
דבר הנאשם נסוגים סודקות עד 4 שעות

רשם מוניטים על החלטת המושבעים
אח"כ עוד סיכומים,
אח"כ פסה"ד

מרטין ואשת המלון (העורת)
אמו של מכס

העורת

1.1. – 1.V. 53	מרטין
15. V	התגונה / עקדנין ~~[illegible]~~

31.7.~~1.8.~~ — I. – 15.VIII 53 — [illegible] בית חולים
31.VII.53 – 15.II.54 — מאסר הגינה

(1.VIII: מרטין מגיע)

אולגה

1.V ~~[illegible]~~ 54	א (המסגרת)
1.IV.53 – 4.VIII.53	ב (הבעל, מכס, מרטין, בית חולים) (הציור, לבדה)
IX V 1.4. 53 – 4.VIII.53	
~~1. – 8. VII. 53~~	~~מרטין~~ / הציור
1 IV – 15.IV 53	[illegible] חוץ, התחלה
(I = אמו) 15 IV – 1 VI 53	גנת. מכס לבד
1 VI – 15.VII 53	מרטין מופיע
15 VII 53 (פגישה 17 VII (מוציאון) / 19 VII [illegible])	
21 VII ~~– 4 VIII~~	אמו II, ~~בית חולים~~
21 VII – 4 VIII 53	בית חולים
15. I. 54	האשפוז
15 I – 1.V.54	ראשית ב[illegible]
1 V 54	האשפוז המסגרת

Those considered so far a privilege of the jacket.

This makes the editions with the expenses and troubles involved superfluous. It combines considerable savings with maximum attractiveness and permanence. Besides, the total time required for manufacturing a nice book, is considerable shortened.

//

A technical and aesthetical problem and its possible solution

The binding of today is of ugly raw carton over which, however, a white, off-white or coloured paper is pasted inside, its outside (hidden paper), better looking and mostly nevertheless pretty dull, uses to be empty and meaningless, the title and the author being indicated on the spine only.

Since unattractive books could not be sold, the well known jacket is made. For this masque the publisher has to spend a remarkable amount, in order to hide the anyway costly hardcover whose texture, color etc. he carefully chose.

The jacket, however, never fulfils its purpose, because it is extremely ephemeral. After a few weeks of normal use and often after days, it turns out torn paper and has to be thrown away, leaving the book in its previous dull condition. Libraries try to make the jacket more permanent by tapes etc. that keep the staff busy, but without a fair result. Other devices, as transparent wrappers on the jacket, are expensive and senseless additions to the book's ex-exterior.

The following suggestion offers a technical and aesth. solution by one hardcover only. Instead of its dumb look, its outer layer is given a finish as attractive as possible, namely by design, color and lettering such as

Principals of the elementary schools were sharply opposed to selling pop to the younger children. It was decided to explain to the students of 11B that the school administration does not want the young children to drink pop. They might find another means or project for achieving their worthy goal of raising funds for U.J.A.

ISRAEL SUMMER INSTITUTE

A meeting has been called for Tuesday, February 10th, 1970, at which time a full report will be made on progress todate of implementing this project for the Summer of 1970.

MEETING WITH RABBI KAMERLING

In accord with a previous decision of the Principals to inquire into the role and attitudes to Jewish values of Graduates of Associated as reflected in their activities at Hillel and the University Campus, contact has been made with Rabbi Kamerling, Hillel Director. The latter has indicated his willingness to meet with us and also report on impressions of Jewish student activity and attitudes received at a recent National Hillel Convention. The meeting is scheduled for February 24th. Some leading members of the Board of Education and Principals will participate.

EDUCATION DAY

Education Day is scheduled for March 23rd. Faculties of both Hebrew Studies and General Studies will meet in separate sessions to discuss educational problems.

A committee consisting of Messrs. Burke, Frankel, for the Principals, Mrs. Schneid and Mr. Schneider for the teachers, will meet to prepare an agenda for the Hebrew session.

At Mr. Taube's suggestion the committee will look into the possibility of arranging both morning and afternoon sessions. The committee will report to the Principals at the next meeting.

TALMUD TORAHS

The Chairman broached the subject of the consistent decline of the five-day evening school. We must analyze the situation and seek ways and means of arresting the process He pointed out that loss of the outlying affiliated evening schools, would be harmful to the total Associated structure.

A meeting took place last Sunday with representatives of Beth Sholom, in a mutual spirit of good will.

.....cont'd.....

This is the first of a series of epistles to be written to organizations and personalities who include, or agree to include, all or a part, or even one only, of the following points:

1. Peace for all mankind.

2. General Disarmament, both nuclear and conventional, and reduction of arsenals to the indispensable [illegible] police.

3. Stopping all wars and all warlike and violent activities.

4. Human and civil rights for all people on earth, and the undisturbed possibility to use these rights, including those to food and shelter, to living in human dignity and to freedom of thought and faith.

5. Effectively stopping pollution of the Earth, the Water and the Air as well as chemical and physical mass destruction of animals.

6. Laws for effective Birth Control and internationally guaranteed and mutually inspected application of these laws.

7. Nationally conducted and internationally guaranteed and mutually inspected revision of education, for abolishment of hatred and [illegible] psychological conditions bringing about war and similar violent actions.

8. A right of Petition, and Plebiscite, introduced by national legislatures, and internationally guaranteed, for abolishing inhuman and intolerable conditions, for promoting justice for demands of ethnic and social groups and for preventing bloody acts of despair.

The purpose of this letter is an urgent appeal for your wholehearted support and for common efforts to win the co-operation of the great international organizations, first of all of the UNO, of churches, governments and parties, and of humanitarian, philosophical, peace movements, and scientific societies and institutions.

x/ You will notice that I am not asking you to act ~~for the success of~~ in favor of my book but of its cause, for unique

~~In addition to~~ ~~Besides~~ the outlined basic ~~points~~ 8 point program, the suggested ~~a more elaborated~~ appeal should recommend methods how to attain these aims and additional principles. As you know, an elaborated program for a ~~systematic~~ ~~comprehensive~~ global rescue action is offered in a book publ. in Toronto 1970, "   " by .. As said in its foreword, it should be a memorandum submitted to all the people. Since only a comprehensive and systematic research ~~instrument~~ can really be helpful in the attainment of the ~~this great~~ goal, this book ought to be considered a textbook. On the other hand, in view of the great differences between the groups whose co-operation must be sought, everything that could deter them should be excluded. The program for co-op. should be reduced to the basic minimum, (and concepts beyond the minimum should) be postponed to future opportunities.

~~(Among those principles not to be included now are, e.g., anthropological and ethical conclusions as, e.g. vegetarianism.)~~

In order to give reserve the strongest emphasis for the practically deciding results of this book, its rather theoretical or philosophical results should also be declared non-binding. X ~~Thanks to concentration on the direct demands~~ ~~This~~ ~~orthodox~~ believers of different religions could co-operate with each other as well as with atheists, and nobody should be forced to decline participation because of any ideologically inconvenient company. Thus the co-op. would constitute a model of co-existence as demanded from all. x/

~~for the unique cause of Sarr~~

The Friends with all their centers and branches are in themselves a considerable moral and practical power and would be many times stronger when becoming the core of a global network of organizations united by the determination to save mankind and all life.

X Thanks to such concentration on our elementary responsibility, the direct demands of our very existence,

In the conditions of our time every thought on the Chinese people and its creative work could

The Chinese ~~paper~~ cuts shown in this exhibition ~~are,~~ are owed to ~~works of~~ popular craftsmanship. They are only one drop drawn from an ocean of creative tradition, ~~and~~ but the mighty symbolizing the ~~mighty~~ powerful revival which (after a long period of ~~trouble~~ ~~by~~ ~~despot~~ ~~ha~~ humiliation) started ~~began~~ ~~with~~ by the deeds of Sunyatsen and continued by the ~~new~~ great revolution ~~which not yet finished its comprehensive~~ whose comprehensive work of reconstruction is still far from ~~being~~ finished. However, the Revolution ruptured its connexions with the late past only, while its ~~the~~ connexions ~~with~~ ~~between the revolutionary generation and~~ the ~~far~~ distant past were renewed and deepened. This is reflected in principles of composition identical in earliest bronze work and in ~~modern~~ recent popular paper cuts. ~~Chinese~~ In Especially the mode of filling a given surfaces links ancient and modern ~~decorative art one of two great international modes of~~ decorative art of China. ~~composition is realizat~~ It is note-worthy that Early Jewish ornaments are of a character surprisingly similar to early Chinese ones, though influences are not traceable. Also in the psychological structure of both peoples analogies are recognizable. In no other peoples individual is so rooted in family.

Besides these and other common features there are also such peculiarities ~~try~~ that make Chinese thought and Chinese art ~~an~~ unattainable and unique, e. g. its attitude towards plants and animals, by which Chinese early and modern art are connected too.

Surface of Venus 800°, predicted in "W in Coll" 1950. Mariner II 1953 confirmed.
Hydrocarbon clouds, not CO_2 — Dec 1962 Bargman, Motz

1953 predicted Jupiter would be found sending radio noises.
1955 2 scientists announce to have found it. No mention of it. — Electr. charge of Sun. 10^{19}?

1956 magnetosphere. 1958 Van Allen, no mention of V.

שאלות ששינו את מקום הקטבים ואת המסלול, את הארך של יום ולילה. אחדות גם ברגע כיום.
ונוס שנולדה ע"י התפוצצות יופיטר, עברה 2x קרוב לארצנו.

1950 W in Coll.
52 Ages in Chaos
55 Earth in Upheaval

Macmillan – Doubleday

אנטלוסיה כדור הארץ שיצרה את הציביליזציות ~~[illegible]~~ שפרחו החל מתקופת ~~[illegible]~~ האבן החדשה (הניאוליתיקון),
איננה ~~[illegible]~~ [illegible] התקופות היותר קדומות, של אלה שיצרו את תרבויות האבן הקדומה (הפליאוליתיקון).
ההשערה של "הקטסטרופיזם" בין פ. [illegible] מקצרת בדיוק [illegible] מתקופות.
ערך הפסיכולוגיה בשכחתם
הגולגלת הפסיכולוגית של גזרתו.

נטיית האנשים לשכוח:

Carbon 14 נסים רק אלפים שנים, לא מליונים. השדה המגנטי של כדור הארץ. השתנה כמה פעמים.
הארכת [illegible] [illegible] [illegible] דרך אוירה [illegible] → [illegible] של קרקע [illegible]

Runcorn:
magn. changes can't be
indep. on dislocation of
axis

P M S Blackett:
changed magn. Poles as
shown ~~at~~ with rocks

A.P. Okladnikov descr. n-e Sib. findings

ל״ז/מפלצות וסכוי לנצח.

כל המקדם את האנושות ומעשיר אותה בידע וביצירה ומשפר במישרין או בעקיפין את מצבה החמרי או הנפשי, ראוי להערכה, לאהבה ולתודה. להלכה מכיר כל אחד בעיקרון ההגיוני והמוסרי הזה. אך למעשה חוטאים בו דווקא רבים מאלה שאפילו חייבים לשמש לאחרים מופת ומורה-דרך, כי ההגיון ומוסר אינם בודאי הגורמים היחידים הקובעים את התנהגותנו.

2) במשך עשרות של [illegible] פריהיסטוריות הדרגתי, [illegible] הכדור-הארץ שיצרו את הציויליזציות החל מאז של תקופת האבן החדשה (נאוליתיקון), וגם אבותינו הקרובים, אינם (ברובם הגדול) צאצאיהם של בני-אדם יותר קדומים, שהם יוצרי תרבויות האבן הקדומה (פליאוליתיקון). מספר הגיע חלק מן הפריהיסטוריונים למסקנה, שבין הפליאוליתיקון ובין הנאוליתיקון היה פער ("היאטוס") ללא תרבות, בכל אופן בתחומים גדולים (גיאוגרפיים). [illegible] ההיאטוס, מקבלת [illegible] ביסוס ובעת המרחק הזה ממנו, חדש זה מאסכנות [illegible].

3) [illegible] ועוד גילוי הארכיאולוגים לטרגדיה [illegible] הנפט בא לפי השערה מכוכב-לכת אחר. והבדיקה בפחמן 14 נתנה את התוצאה, שגילו אינו מיליונים שנים (כמו שהיה מקובל להיות לו התהוות עם שאר החמרים שבכדור-הארץ), אלא רק אלפים שנים.

Le ... [illegible]

① מוסר מה הוא? 3 דעות: שכר ועונש / מוסר טהור / Karma

סין: מוסר = אושר / האדם טוב ^ [כי יצר לב האדם רע מנעוריו בראשית ח]

יון: ἀρετή. ἀγαθόν / האדם עולה על [illegible] : Stoa (Zenon)

Prot.: πάντων χρημάτων μέτρον ἄνθ. lex naturae — [illegible]

Platon Arist. Plotin Spin. Schop.: Eudaimonism אושר

Sokr.: θεός τις / Epikuros: ההנאה הגסה הורסת את אושר הנפש

Eudaim.: indiv., koll., altruist. תועלת

Kant לעומת כולם: הטוב לשמו

הדרוג המוצע: המוסר לשם השלמות / בריאות ואושר בה aesth.

פולחן הבריאות – בריא. אך אל חרדה, אל הגזמות!

② האדם והמות האנושות – האורגני – הדומם – הרגע

אי הקיום הוא המות. כשם שהקיום האורגני נבע (נוצר) מן הקיום האנאורגני

כן נוצר קיום מאי-קיום ונהפוך מסתורי לעולם

מיתה: הבריאה. מיתה = קיום חוזר אל אי קיום.

ההרמוניה מות-חיים = השלום

הדבקים בחיים | השוללים, הבורחים | Buddh. Jina | Nirvana

③ על האדם והחי במזרח היום. במזרח העתיק. יון.

אסיה המפותחת. sympathie divin. Einf. „ידיעת נפש" (משלי י"ב)

communication sympathique

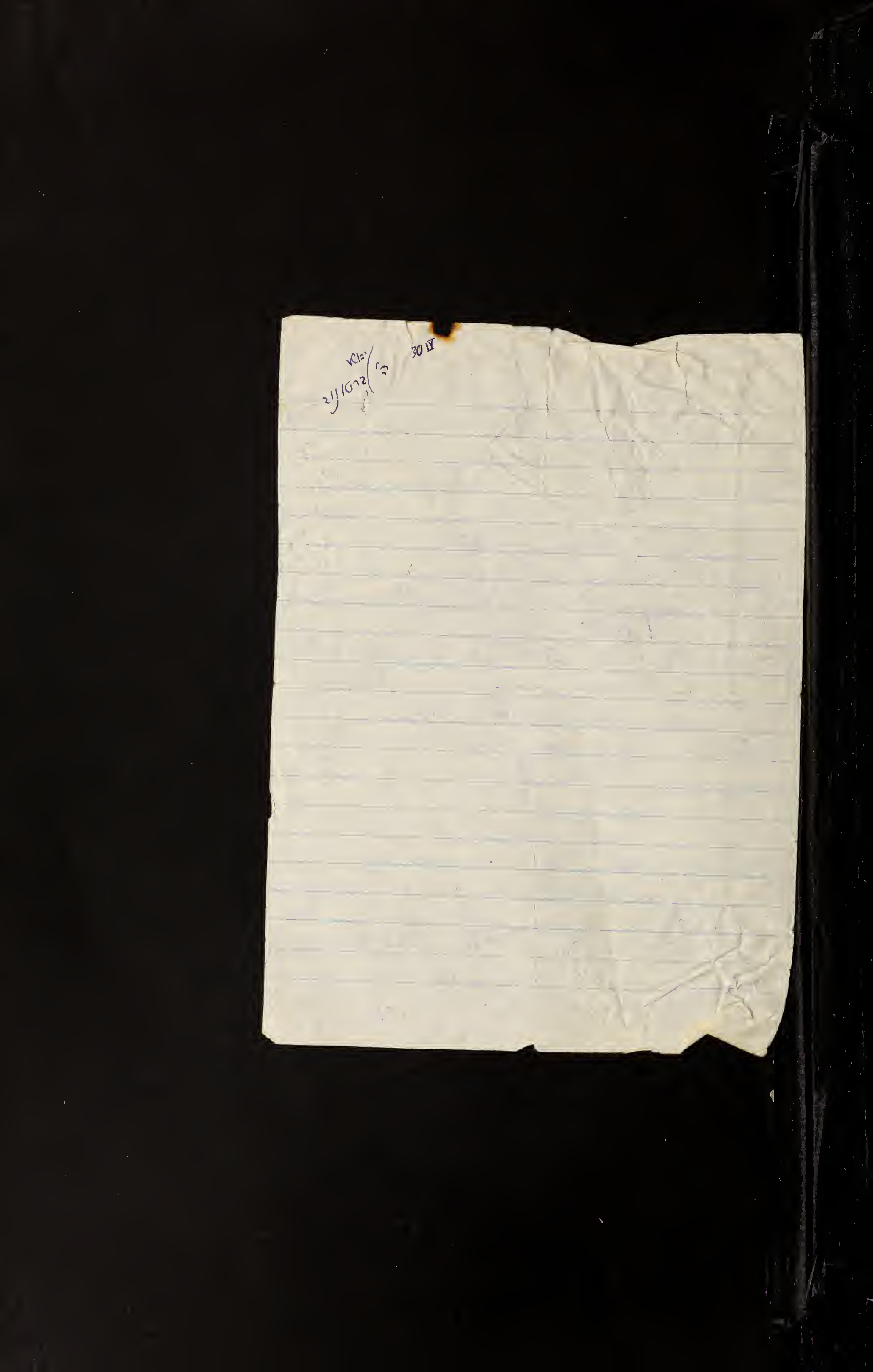
בחקלאות המודרנית החי כמכונה

האיום האטומי יאוש ונקמה. בתרבות ירידה – על-הב? [illegible] Synkretism

סכויים להתחדשות?

הוכח תוכיח... (ויקרא י"ט)

אל תוכח לץ... (משלי ט')


30 IV